

Unsere Gemeinde 6

60. Jahrgang
Juni 2012

Zeitung der

Gehörlosen

Das große Krabbeln



Der Käfer des Widerstandes

In Stuttgart soll ein neuer Hauptbahnhof gebaut werden - komplett unterirdisch. Dieses Bau-Projekt heißt „Stuttgart 21“ und wird viele Milliarden Euro kosten. Schon vor Baubeginn zeigten sich in den vergangenen Jahren viele Risiken und Schwächen in dem Gesamtkonzept, zum Beispiel: Gefährdung des Grundwassers und der berühmten Mineralquellen, Zerstörung eines wunderschönen Parks, mangelhafte Rettungskonzepte, größere Anfälligkeit für Störungen und Verspätungen im Zugverkehr als im alten Bahnhof, Schwierigkeiten für Behinderte und Alte beim Umsteigen. Aus diesen und noch anderen Gründen hat sich eine starke Protestbewegung gebildet in Stuttgart. Jede Woche gab es Demonstrationen - und bis heute gibt es sie jede Woche.

2010 bekam der Protest unerwartet Hilfe von einem kleinen Tier: Der „Einsiedler“, auch „Juchtenkäfer“ genannt, hat es geschafft, die Bagger, Motorsägen und Baumaschinen zu stoppen - 1 1/2 Jahre lang. Der Juchtenkäfer ist nahe verwandt mit dem Maikäfer und auch mit dem Mistkäfer. Er wird drei bis vier Zentimeter lang und hat einen schwarz-braunen, leicht glänzenden Körper. Nur ganz selten bekommt man ihn mal zu sehen, denn er lebt zurückgezogen, am liebsten auf alten Bäumen. Deshalb auch der Name „Einsiedler“.



Foto: wikipedia/Siga

B a u - Für die grube des Stuttgarter „Tunnelbahnhofs“ muss ein großes Stück Mittlern Schlossgartens weichen. Dieser Park mit großen, alten Bäumen ist ein beliebtes Naherholungsgebiet mitten in der Stadt. Der Termin für die Fällung der Parkbäume rückte immer näher, die Zahl der Demonstranten wuchs und wuchs - da entdeckten Naturforscher, dass manche Bäume, die gefällt werden sollten, von Juchtenkäfern bewohnt waren. Da hieß es erst einmal STOP!!! Grund: Diese Käfer-Art ist vom Aussterben bedroht, sie ist in ganz Europa als besonders schützenswert eingestuft. Ihre Brutstätten (kleine Löcher und Höhlen in alten Bäumen) müssen erhalten bleiben. Zuerst meinten die Bauherren noch, sie könnten sich über die Tierschutz-

bestimmungen hinwegsetzen, aber dann mussten sie doch nachgeben. So wurde der Juchtenkäfer für viele Stuttgarter zu ihrem kleinen Freund, zum Symbol für den Widerstand gegen das Projekt Stuttgart 21. Auf Plakaten, Buttons (Anstecker), T-Shirts, Taschen und Mützen ist er zu sehen. Auch heute noch. Denn noch immer stehen viele Fragezeichen hinter dem Projekt - ob die Pläne verwirklicht werden können, das ist für viele immer noch ungewiss.

Inzwischen sind allerdings die Bäume doch gefällt worden. Die Juchtenkäfer wurden umgesiedelt, so heißt es zumindest. Immerhin ist diese Käfer-Art heute viel bekannter als noch vor zwei Jahren. Ein Witzbold hat sogar das Stuttgarter Stadt-Wappen verändert. Statt der Stute zeigt es einen Juchtenkäfer. Und den Namen dazu hat er entsprechend verändert:

Nicht mehr ‚STUTTgart‘, sondern ‚JUCHTgart‘.

Roland Martin



Zu unserem Titelbild:



© Herby (Herbert) Me - Fotolia.com

INSEKTEN - und gleich denken wir „Iggitt!“ Ganz ehrlich, die meisten von uns mögen diese Krabbel- und Flattertiere nicht. Insekten sind irgendwie unheimlich mit ihren vielen Beinen, den Antennen und ihrem Panzer. Die darf man straflos zertreten oder mit der Zeitung platt schlagen.

Ganz anders ist das schon bei einem Schmetterling. Den schauen wir uns gerne an. Und viele sind richtig glücklich, wenn sich das farbenfrohe Tier auf die Hand oder den Finger setzt.

Dabei gehören die Schmetterlinge auch zu den Insekten. Manchmal sind wir schon merkwürdig, wir Menschen.

Ronald Ilenborg

„Zitat“

Solange der Mensch denkt, dass Tiere nicht fühlen können, müssen Tiere fühlen, dass Menschen nicht denken können.

Verfasser unbekannt

des Monats

Liebe Leserin, lieber Leser,

Es wird wärmer - und da trauen sich langsam auch die Insekten wieder ans Tageslicht. Meist nicht freudig von uns begrüßt. Auch wenn manche von ihnen durchaus nützlich sind. Wir mögen sie trotzdem nicht Oder etwa doch? Mögen Sie Insekten? Haben Sie sie vielleicht sogar zum Fressen gern? Schauen Sie doch einmal nach.

Seite 6

Ein wenig schönes Thema finden Sie auf der nächsten Seite: „Missbraucht“. Gerade wurde eine Studie veröffentlicht, die zeigt, dass Menschen mit Behinderung und auch Gehörlose von Missbrauch besonders betroffen sind.

Seite 4

Kennen Sie den Juchtenkäfer? Schauen Sie mal nach links, da sehen Sie ihn überlebensgroß. Und dann lesen Sie gleich mal, warum er zum „Käfer des Widerstands“ wurde.

Seite 2

Ganz herzliche Grüße vom ganzen Team der Zeitung
Ihr

Ronald Ilenborg

Inhaltsverzeichnis:

Der Käfer des Widerstands	Seite 2
Inhaltsverzeichnis, Zum Titelbild, Zitat des Monats	Seite 3
Missbraucht	Seite 4
Auf ein Wort	Seite 5
Mögen Sie Insekten?	Seite 6
Filmtipp: Das große Krabbeln	Seite 7
Kontakte	Seite 8
chatSEELsorge	Seite 8
Vorschau - Informationen aus den Landeskirchen	ab Seite 9
Impressum	Seite 20
Geburtstage	Seite 21
Rätselrunde	Seite 22
Treffen der erweiterten Missionsleitung	Seite 23
Spenden für die Gehörlosenmission	Seite 23
Person des Monats: Josef Neckermann	Seite 24
Lexikon: Insekten	Seite 25
Der Wörterfinder	Seite 25
Marienkäfer gegen Blattlaus	Seite 26
Gebärdenlied: Gott gib uns Hoffnung	Seite 27
Sieh mal an!	Seite 28

Missbraucht

Sonja (Name von der Redaktion geändert) ist schwer behindert. Sie hat eine spastische Lähmung (= sie hat Probleme beim Bewegen von Armen, Händen, Beinen), sie ist geistig behindert und gehörlos. Sie ist 34 Jahre alt und lebt seit einigen Jahren in einer Wohngemeinschaft für mehrfach Behinderte

Am Morgen kann sie alleine aufstehen. Aber das Anziehen fällt ihr oft sehr schwer. Meistens schafft sie es selbst. Aber manchmal braucht sie Hilfe. Das ist ihr sehr unangenehm. Sie ist eine erwachsene Frau. Sie will unabhängig sein. Sie schämt sich.

Besonders unangenehm ist es, wenn der Pfleger Peter Dienst hat. Dann probiert sie es immer alleine. Aber manchmal kommt er und gebärdet: „Na, Sonja, das klappt heute wieder nicht. Ich helfe dir.“ Und dann hilft er ihr. Er zieht ihr die Unterhose an, und seine Hand bleibt einen Moment auf ihrem Po. Er zieht ihr die Strümpfe an, und seine Hand streicht über ihren Oberschenkel. Er zieht ihr das Hemd an und berührt dabei ihre Brust. Am Anfang war das nur „zufällig“. Aber jetzt merkt Sonja: die Berührungen werden immer mehr.

Manchmal schaut Peter ihr dabei die -

rekt in die Augen und lächelt. Sonja ist unsicher: Bildet sie sich das nur ein? Aber sie fühlt ganz deutlich: sie will diese Berührungen nicht. Sie fühlt sich unwohl. Was kann sie tun? Eine Beschwerde? Sie kann so schwer sprechen. Niemand wird ihr glauben. Alle denken: Sonja übertreibt. Sie soll froh sein, dass Peter sich so viel Mühe gibt.

Sonja erlebt sexuelle Gewalt. Die beginnt nicht erst mit einer Vergewaltigung. Auch unerwünschte Berührungen und Zärtlichkeiten gehören dazu. Aber für die Betroffenen ist es sehr schwer, sich zu wehren. Schon NEIN-Sagen kann gefährlich sein. Sonja braucht Hilfe. Sie ist von Peter abhängig.

In den Jahren 2009 bis 2011 haben Forscherinnen der Universität Bielefeld behinderte Frauen über ihre Erfahrungen mit Gewalt befragt. 1.561 Frauen wurden gefragt. Einige leben zu Hause, andere im Heim; einige Frauen sind körperbehindert, einige hörbehindert, sehbehindert oder geistig behindert. Im April 2012 wurde die Studie veröffentlicht.

Die Ergebnisse sind erschreckend: Gewalt gegen behinderte Frauen ist viel häufiger als Gewalt gegen nicht-behinderte Frauen. Und Gewalt gegen geistig behinderte und gehörlose Frauen ist ganz besonders häufig. Sonjas Fall ist noch „harmlos“. Behinderte Frauen erleben Gewalt und sexuelle Ausbeutung vielfältig und schockierend. Die Gewalt beginnt schon im Kindesalter und geht weiter, wenn die Frauen erwachsen sind. Gewalt gegen Männer wurde in dieser Studien nicht erforscht. Auch sie sind Opfer von Gewalt und sexueller Ausbeutung. Das muss später noch genauer untersucht werden.

Hier ein paar Zahlen aus dieser Studie.

- 20 – 34 % der behinderten Mädchen und junge Frauen erleben sexuellen Missbrauch durch Erwachsene. Bei den nicht-behinderten Frauen sind es nur 10 %. Behinderte Mädchen und junge Frauen sind also zwei- bis dreimal so oft Opfer von Gewalt.
- Dazu kommt Gewalt, die nicht von Erwachsenen kommt, sondern von anderen Kindern und Jugendlichen. 52 % der gehörlosen Mädchen und jungen Frauen haben solche Gewalt in ihrem Leben erlebt.

- Bei den Erwachsenen sieht es so aus: 13 % der nicht-behinderten Frauen erleben sexuelle Gewalt. Bei geistig behinderten Frauen sind es 38 %. Bei gehörlosen Frauen sind es sogar 43 %.

Warum leiden Gehörlose und geistig Behinderte besonders häufig unter sexueller Gewalt? Der Grund: die Täter suchen ihre Opfer sehr genau aus. Die Täter sind meist keine unbekannt, fremden Männer, die ihre Opfer an einem dunklen Ort überfallen. Meistens kennen sich Täter und Opfer gut. Aber die Täter wollen nicht entdeckt werden. Sie achten darauf:

- Wer kann sich nicht wehren? Behinderte, denn sie brauchen Hilfe, sie sind abhängig. Sie haben Angst und schweigen.
- Wer kann sich nicht beschweren? Gehörlose und geistig Behinderte, denn da gibt es Kommunikations-Barrieren.
- Wem glaubt niemand? Wer nicht gut sprechen kann, dem glaubt man auch nicht. Darum sind Gehörlose und geistig Behinderte besonders häufig Opfer von Gewalt.

Neben der sexuellen Gewalt gibt es noch viele andere Formen von Gewalt: Diskriminierung, Beleidigung, Bedrohung, Benachteiligung, Verhinderung eines selbstbestimmten Lebens. Die Studie zeigt: auch hier erleben Behinderte mehr Gewalt als Nicht-Behinderte.

Das Ergebnis der Studie ist erschreckend: Behinderte Frauen haben wenig Schutz gegen Gewalt. Sie brauchen Menschen, denen sie über ihre Erlebnisse erzählen können – in den Heimen, in Sozialämtern und auch in der Kirche. Diese Menschen müssen sie verstehen (Gebärdensprache) und sie müssen ihre Beschwerden ernst nehmen.

Behinderte Frauen müssen lernen: Ich muss mir nicht alles gefallen lassen.

Helfer und Betreuer müssen wissen: Gewalt gegen Behinderte ist viel häufiger, als man denkt. Und wo Behinderte von Gewalt erzählen, da muss man alles tun, um sie zu schützen.

Die Studie von der Universität Bielefeld kann die Gewalt nicht verhindern. Aber sie kann auf die Probleme aufmerksam machen. So kann Sonja und vielen anderen Frauen geholfen werden, wenn sie ihre Geschichte erzählen.

Roland Krusche



Gottes Geschenk – mir gratis gegeben – macht mich zu dem, was ich bin.
1.Korinther 15,10

Auf dem Weg nach Wolgast: eine schnurgerade Straße durch die Schorfheide. Es war warm. Am diesem Freitagvormittag kamen mir nur wenige Autos entgegen. Der Wald war riesig und besonders schön. Brandenburg eben. Ich fahre seit vielen Jahren alle zwei Wochen diese Strecke von Halle nach Usedom, um meinen Sohn abzuholen. Ich kenne jedes Dorf, jeden Baum, jeden Stein, jede Tankstelle. Alles bekannt. Alles unter Kontrolle.

Plötzlich eine Umleitung wegen Kanalbauarbeiten. Ich mußte abbiegen. In's Dorf rein. Gollin oder Milmersdorf. Aus Asphalt wurde Kopfsteinpflaster, aus der breiten Bundesstraße eine schmale Dorfstraße. Die Landschaft änderte sich. Hügel, Felder, kleine Seen, menschenleer. Der hohe, blaue Himmel in der Uckermark. Lange, gewundene Chausseen ließ ich hinter mir. Unbekanntes Land erschien vor mir. Und es war herrlich. Nie zuvor hatte ich eine solche friedliche Gegend erlebt. Ich hielt an und stieg aus. Sommerduft und vollkommene Stille. Ich bin überrascht worden. Vom Leben. Vom Zufall. Von Gott. Ich weiß nicht. Klar wurde mir aber: die Überraschungen, das Unbekannte, das Geschenk, von dem ich nichts weiß – sie geben meinem Leben oft die Würze, welche in meinem Alltag zumeist fehlt und nicht einmal vermisst wird. Denn wer will schon Überraschungen erleben – ich nicht. Wenn es nach mir gegangen wäre, dann hätte ich den zwar schönen, aber immer gleichen Weg nach Wolgast genommen. Was wäre mir entgangen!

Lassen wir uns also überraschen! Vielleicht sollten wir weniger planen und dafür den Moment und die Gelegenheit auskosten und genießen. Gerade jetzt in der beginnenden Ferienzeit haben wir viele Möglichkeiten, den Überraschungen Zeit zu geben und Platz. Nicht zum 20. Mal an die Ostsee reisen oder wieder die deutsche Kohlroulade auf Mallorca bestellen. Probieren wir doch einfach etwas Neues. Das macht ja auch den Reiz dieser Wochen aus. Vertrauen wir darauf, dass wir nicht in die Irre geführt werden. Auch wenn wir aus alten Gleisen herausgenommen und auf andere gestellt werden. Im Urlaub wie im Alltag, Gott ist mit uns.



Der Autor

Peter Kästner ist 54 Jahre alt, verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne. Seit acht Jahren ist er Gehörlosenseelsorger und Diakoniefarrer in der Evangelischen Stadtmission in Halle. Vorher arbeitete er als Pfarrer in einem Dorf.

Mögen Sie Insekten?

Meine Frau und ich waren eingeladen. Wir saßen an einem vornehm gedeckten Tisch: Stoff-Servietten, Kerzen, alles sehr fein – es war in einem der besten italienischen Restaurants von Stuttgart. Der Ober (Kellner) brachte meine Vorspeise: Muschelförmige Teigwaren (Nudeln) mit einer wunderbaren Käse-Kräuter-Soße. Es schmeckte köstlich! Doch dann sah ich, dass eine von diesen Teigmuscheln gefüllt war. Ich schaute genauer und war entsetzt: Eine fetter Madenwurm lag darin, mindestens drei Zentimeter lang! Ich winkte dem Ober, er kam zu mir. Ich zeigte wortlos auf meinen Teller. „No, no, no...!“ sagte der Ober, nahm den Teller und verschwand damit in der Küche. Dann hörten wir, wie er in der Küche den Koch anschrie. Nach zwei oder drei Minuten kam er wieder an unseren Tisch: Er brachte uns allen einen ‚speziellen‘ Schnaps und sagte: „Hoffentlich können Sie vergessen!“ Nach dem Hauptgericht, das sehr gut war, servierte er uns allen noch ein Eis-Dessert und einen Espresso. „Das geht auf’s Haus!“, sagte er. Nachher kam die Rechnung, darauf fehlte meine Vorspeise und mein Hauptgericht. Also: Diese eine Made (vielleicht waren es ja auch noch ein paar mehr, die ich nicht bemerkt habe) – diese eine Made war für das Restaurant teuer: Sie hat den Preis von 1 x Vorspeise und Hauptgericht, 5 x Drink, 5 x Nachtisch und 5 x Kaffee gekostet, das wären heute in einem solchen Restaurant mindestens 70 €

Zehn Jahre später eröffnete nur einige Straßen weiter das erste „Insektenrestaurant“ Stuttgarts. In diesem Lokal konnte man an bestimmten Tagen gegrillte Heuschrecken, Ameisen, Schaben und andere Krabbeltiere serviert bekommen, mit Salatbeilage und Sauce. Dort hätte ich bezahlen müssen, für diese eine Made (ich schätze:) etwa 10 Cent! Die Preise dort waren so exotisch (fremd, ungewöhnlich) wie das Angebot. Das Lokal wurde bald wieder geschlossen. Grund: Es kamen zu wenig Gäste dort

hin. Aber – warum eigentlich? Was ist daran so schlimm? Die meisten Menschen bei uns essen tierisches Eiweiß. Und: Wenn ich einen Haufen Krabben sehe, denke ich: „Was unterscheidet diesen Haufen von einem Haufen Maden oder Würmer? Biologisch sind Krabben und Insekten sogar nahe Verwandte. Krabben gelten bei uns als Leckerbissen – vor Maden und Würmern ekeln wir uns (ich selbst auch!). Das ist nicht logisch. Eine Made stirbt, eine Krabbe stirbt – was ist der Unterschied? Der Nährwert von beiden ist ähnlich. Insekten haben sogar besonders viele wertvolle Proteine (Eiweiß-Stoffe).

In Thailand, in verschiedenen ost-asiatischen Ländern und auch in anderen Gebieten der Welt ist es völlig normal, Insekten zu essen. Von mutigen Leuten, die das schon probiert haben, weiß ich: Es schmeckt sogar recht gut: Gebratene oder frittierte Heuschrecken schmecken ein wenig nach Nuss, sagen sie. In manchen Gebieten gelten auch rohe Insekten als besondere Köstlichkeiten.

Manche Ernährungswissenschaftler sagen heute: „Ohne Insekten als Teil der Ernährung wird die Menschheit in Zukunft nicht überleben können. Für acht oder zwölf Milliarden Menschen werden die heutigen Nahrungsmittel nicht ausreichen.“ Ein wichtiges Argument: Insekten lassen sich leicht und in großer Zahl züchten. „Käfighaltung“ ist



In Wietzen bei Nienburg fand unser Leser Peter Fricke diesen wunderschönen Maikäfer (am 11.5.2012). Als Dankeschön für die Bilder schicken wir ihm Maikäfer aus Schokolade.

bei ihnen kein Problem, denn viele von ihnen verbringen ihre „Jugend“ auch in der Natur auf engstem Raum zusammen mit Tausenden von Artgenossen. So könnte mit einfachen Mitteln, auf engstem Raum, viel wertvolles Eiweiß billig gezüchtet werden, ohne dass Tiere leiden müssen, sagt die Wissenschaft.

Bestimmt wären heute die meisten von uns nicht bereit, Maden zu essen oder Heuschrecken oder Ameisen. Aber bestimmt werden in Zukunft wertvolle Nahrungsmittel aus Insekten entstehen, die dann vielleicht aussehen wie eine Currywurst oder ein Tofu-Schnitzel. – Wissen Sie, woraus Wurst besteht, die Sie essen? Und wissen Sie, wie viele kleine Würmer Sie letzten Sonntag gegessen haben zusammen mit den Kirschen auf dem Kuchen?

Noch sind Insekten bei uns nur eine ziemlich verrückte Spezialität auf manchen Speisekarten. Aber: Ist das weniger verrückt, als Tiere mit vier Beinen oder Vögel oder Fische zu essen?

Roland Martin



Das große Krabbeln



DAS GROSSE KRABBELN ist der zweite abendfüllende Trickfilm der Pixar-Studios, der vollständig am Computer hergestellt wurde. Trotzdem kann man im (englischen) Nachspann lesen, dass alle Aufnahmen an Originalschauplätzen gedreht wurden. Grund: Zur Vorbereitung hat man mit Minikameras in Bodennähe Insekten und ihre Lebenswelt gefilmt. So wollte man möglichst genau die Lichtstimmung und die Bewegungen der kleinen Krabbler einfangen.

Trotzdem hat der Film natürlich eher das Aussehen eines Zeichentrickfilms, als das eines Tierfilms.

Hauptperson ist die Ameise Flik, die

große Probleme hat, sich in das strenge Regiment der Ameisenwelt einzuordnen. Immer wieder macht er Erfindungen, die aber nicht angenommen werden.

Fliks Ameisenkolonie wird von einer Gruppe Heuschrecken unterdrückt - die Ameisen müssen für sie Futter besorgen. Nach einer Katastrophe mit einer Erfindung sucht Flik eine Truppe, die

ihn im Kampf gegen die Heuschrecken unterstützen soll. Die Kolonie ist froh, ihn los zu werden.

Nach vielen Wirren gelingt es Flik schließlich doch, die Heuschrecken zu vertreiben. Ein unterhaltsamer Familienfilm, den es auf DVD und Blue-Ray mit deutschen Untertiteln gibt.

ri



Kultur-Reisen mit Dolmetscher!

Wir sind ein Team aus CODAs und Gehörlose. Unser Ziel ist es, dass Sie sorgenfrei und problemlos buchen.

Kultur-Reise mit Dolmetscher

Vietnam & Kambodscha
10 Tage Rundreise & 6 Tage Baden (16 Tage/15 Nächte)
vom 07.10. - 23.10.2012
Preis p. P. im DZ
Ab 2.499,- EUR

Bis 30.05.2012 buchen & 200,- EUR sparen!
Buchung ab 31.05.-30.06.2012 ab 2.699,- EUR p. P.

Wir beraten Sie gerne auch per Webcam in Gebärdensprache über ooVoo, camfrog, MSN oder skype!

Mehr Details und weitere Angebote z. B. Gehörlosen-Rundreisen oder Gehörlosen-Gruppenreisen unter www.deaftravel.de oder Faxanfrage unter (+49) (0) 89 517 772 86.

Aktuelle Reiseangebote unter www.deaftravel.de
*Preise in Euro z. P. im Doppelzimmer

Besuchen Sie uns auf Facebook [deaftravel](https://www.facebook.com/deaftravel) / deaftravel

ooVoo: [deaftravel.de](https://www.ooVoo.com)
camfrog: [deaftravel.de](https://www.camfrog.com)
MSN: [info@deaftravel.de](https://www.msn.com)
skype: [deaftravel.de](https://www.skype.com)

deaftravel
Truderinger Str. 277
81825 München

deaftravel
Das Reisebüro für Gehörlose

Sri Lanka
9 Tage Rundreise & 5 Tage Baden (14 Tage/12 Nächte)

08.03. - 21.03.2013
Preis p. P. im DZ
Ab 1.999,- EUR

Bis 30.07.2012 buchen & 200,- EUR sparen!
Buchung ab 31.07.-30.11.2012 ab 2.199,- EUR p. P.

Kultur-Reise mit Dolmetscher



0612.1 (weiblich)

Bin 39 Jahre, schwerhörig, ledig, rauche und trinke nicht. Ich suche einen lieben sh oder CI-Mann, 35 bis 40 Jahre, gern auch Ausländer aus dem Raum Südschwarzwald (Baden). Ich freue mich auf Antwort per Brief.

0612.2 (weiblich)

Ich bin schwerhörig und kann sehr gut sprechen. Alleinsein ist nicht schön. Ich suche einen Partner (vielleicht mit Auto) für eine Freundschaft oder mehr zum Kennen lernen.

0612.3 (weiblich)

Ich möchte gerne einen lieben gehörlosen oder spätaubten Mann aus Hamburg oder Kiel mit Auto kennen lernen. Ich bin schwerhörig und kann mich auch mit Zeichensprache unterhalten. Er soll sportlich, schlank, zwischen 59 und 65 Jahre alt, christlich und ehrlich sein. Mein Hobby ist alles! Auf Ihre Antwort würde ich mich freuen. Bitte, melden Sie sich!!!

0612.4 (weiblich)

Suche lustigen, netten, gesunden Mann, schwerhörig oder gehörlos, 43 bis 45 Jahre alt, aus Europa oder der Welt. Anke bringt ihre Freund mit dem Auto nach Hause, hat Fax und SMS, liebt Tiere und schöne Urlaubsfahrten auch ins Ausland. Hobbys: Kegeln, Wandern, Skifahren, Fahrrad fahren, Theater, Musik. Sie mag nicht rauchen, trinken und streiten. Anke ist Haushelferin und arbeitet manchmal auch am Wochenende, dann hat sie Montag frei. Bitte Briefe schicken.

0612.5 (männlich)

Hallo, ich bin 38 Jahre alt, 1,74 m groß, schwerhörig, aus Deutschland und suche eine nette Frau, gehörlos oder schwerhörig, zwischen 30 und 40 Jahren, gern mit Kind. Ich mache gern Urlaubsreisen ins In- und Ausland, liebe Ski fahren, Wandern, Rad fahren, Auto fahren, Bahn fahren und reisen. Ich freue mich auf Deine Antwort, ggf. mit Faxnummer oder SMS.

0612.6 (männlich)

Suche nette, christliche Frau, 38 bis 42 Jahre, mollig, gehörlos. Ich bin 42 Jahre alt, Nichtraucher, gehörlos, fahre gern Rad, Spazieren und Stadtbummeln und sehe gern lustige

DVD. Ich mache gerne Ausflüge und Reisen. Freue mich auf Zuschriften, aber nur ca 100 km im Umkreis von Stuttgart.

Auf eine Anzeige antworten:

Bitte, schicken Sie mir Ihren Antwortbrief nur für eine Anzeige im Mai oder Juni (nicht älter). Schreiben Sie die Anzeigennummer (= Chiffre) auf den Umschlag.

Ganz wichtig: Schicken Sie keine Fotos an/über die Geschäftsstelle!!!

Eine Anzeige drucken:

Wenn Sie eine Anzeige in der Mai – Ausgabe veröffentlichen möchten, schicken Sie mir Ihren Text bis zum **8. Juni 2012 (nicht später!)**.

Meine Adresse:

DAFEG-Geschäftsstelle, z. H. Cornelia Grau, Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Fax: 0561-7 39 40 52, E-Mail: info@dafeg.de



chatSEELsorge

chatSEELsorge
für Gehörlose
und Hörgeschädigte

www.chat.dafeg.net

Du bist eingeladen!

immer Donnerstag
von 20 bis 22 Uhr

Sie sitzen zu Hause, allein, haben Probleme, Sorgen? Wollen nicht oder können nicht mit anderen Menschen darüber persönlich plaudern? Vielleicht haben wir ein Angebot für Sie:

Schon seit Dezember 2008 gibt es die chatSEELsorge für Gehörlose und Hörgeschädigte im Internet. Jeden Donnerstag von 20.00 – 22.00 Uhr sind Gehörlosenseelsorgerinnen und Gehörlosenseelsorger bereit, zu schreiben, zu helfen und zu unterstützen. Alles im Internet. Wenn Sie wollen anonym (Sie müssen Ihren Namen nicht verraten). Schauen Sie mal rein.

ri

Vorschau • Informationen

Baden

PfarrerIn Bergild Gensch, Seelsorge und Beratung für Hörgeschädigte, Schröderstr. 101, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221/475342, Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de

Unsere Gottesdienste

Bruchsal: im Juni kein Gottesdienst

Freiburg: 17.6., 14 Uhr, Haus der Hörgeschädigten, Marie-Curie-Str. 5

Heidelberg: 3.6., 15 Uhr, Jakobuskirche, Kastellweg/Ecke Schröderstr., anschl. Kirchkafee

Karlsruhe: 10.6., 14.30 Uhr, Lukaskirche, Seldeneckstr./Ecke Hagenstr., anschl. gemütliches Beisammensein

Lörrach: 3.6., 14 Uhr, Friedenskirche, Bächlinweg 2, anschl. gemütliches Beisammensein

Offenburg: 24.6., 11.30 Uhr, Kapelle, Paul-Gerhardt-Haus, Louis-Pasteur-Str. 12, anschl. gemütliches Beisammensein

Pforzheim: im Juni kein Gottesdienst

Seelsorgesprechstunde

bei PfarrerIn Bergild Gensch (Taufanmeldung, Hochzeitsvorgespräch, Beerdigung und Lebensprobleme): bitte Termin vereinbaren (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

Regelmäßige Veranstaltungen

Infotreff Heidelberg: 5.6., Ausflug

GL-Treffpunkt Mosbach: 1.6., 16 Uhr, Gemeindehaus, Auerbach, Am Kirchbrunnen 2

Café für Gehörlose Buchen: 15.6., 18 Uhr, Diak. Werk, Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 1,

Feierabendtreff Tauberbischofsheim: 15 Uhr, Haus der Diakonie, Kirchweg 3, jeden 4. Mittwoch im Monat

Cafétreff Tauberbischofsheim: 14 Uhr, im Schloss-Café, jeden 2. Freitag im Monat

Gehörlosentreff Wertheim: 14 Uhr, Stifftshof, jeden 1. Freitag im Monat

Sozialdienst für Gehörlose

Buchen: Diak. Werk, Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 1, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627, E-Mail: gehoerlos@dwnok.de)

Bruchsal: Diak. Werk, Wörthstr. 7, 29.6., 10-12 Uhr (Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de), Termine mit Michaela Norek nach Vereinbarung (Fax: 07251/915099, SMS: 0151/10826198, E-Mail: michaela.norek@diakonie-laka.de)

Freiburg: Sozialdienst für hörgeschädigte Menschen, Erzbischöfl. Seelsorgeamt, Okenstr. 15, dienstags 9-12 Uhr, donnerstags 14.30 - 17 Uhr u. nach Vereinbarung (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de); Sprechstunde im Hörgeschädigtenzentrum, Marie-Curie-Str. 5, dienstags, 9-12 Uhr, donnerstags, 14.30 - 17 Uhr (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: t.jerg@bwg-hd.de)

Heidelberg: Schröderstr. 101, Sprechstunde nach Vereinbarung (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

Karlsruhe-Daxlanden: GL-Zentrum Im Jagdgrund, 13., 20. u. 27.6., 15-20 Uhr (Thorsten Lessle, Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de), Sprechstunden mit Michaela Norek bitte nachfragen (Fax: 07251/915099, SMS: 0151/10826198, E-Mail: michaela.norek@diakonie.ekiba.de)

Lörrach: 27.6., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Hagener Str. 15a (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

Mannheim: Haus der Kirche, M1,1a, montags, 9-11 Uhr; Pfarramt, Konkordienkirche, R3,3 nur nach Vereinbarung (Fax: 0621/28000379, E-Mail: nickel@diakonie-mannheim.de)

Mosbach: Diak. Werk, Neckarelzer Str. 1, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627, E-Mail: gehoerlos@dwnok.de)

Offenburg: 13.6., 15.30 - 18 Uhr, Diak. Werk, Okenstr. 8 (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: t.jerg@bwg-hd.de)

Pforzheim: 15. u. 28.6., 15-20 Uhr, Diak. Werk, Lindenstr. 93 (Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de)

Rastatt: 27.6., Diak. Werk, Kaiserstr. 70 (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: t.jerg@bwg-hd.de)

Schwenningen: keine Sprechstunde im Juni

Singen: 6.6., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Feuerwehrstr. 6 (Fax 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

Tauberbischofsheim: Kirchweg 3, nach Vereinbarung (Fax: 09341/928028 u. 07931/52904, E-Mail: barbara.veeh@diakonie.ekiba.de)

Villingen: keine Sprechstunde im Juni

Waldshut: 20.6., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Poststr. 1 (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

Bayern

Pfarrer Joachim Klenk, Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/214-1301, Fax: 214-1322, E-Mail: buero@egg-bayern.de, Internet: www.egg-bayern.de

Gottesdienste

Amberg: Bitte besuchen Sie die Gottesdienste in Nürnberg

Aschaffenburg: Im Juni kein Gottesdienst

Augsburg (St. Thomas-Kirche, Rockensteinstr. 21): 24.6., 14 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

Bamberg: 10.6. 2. Ökumenische Gehörlosen-Wallfahrt in Bamberg (7-Hügel, 5 Kirchen, Landesgartenschau), Beginn: 9 Uhr Bahnhof Bamberg, 11.30 Uhr Gottesdienst, St. Elisabeth (Sandstr.), anschl. auf der Landesgartenschau Mittagessen und Führung, weitere Informationen im Internet: www.egg-bayern.de

Bayreuth: Siehe Bamberg

Coburg: Siehe Bamberg

Erlangen: Siehe Bamberg

Feuchtwangen: Im Juni kein Gottesdienst

Hof: Siehe Bamberg

Kulmbach: Siehe Bamberg

Marktoberdorf: Im Juni kein Gottesdienst

München (Passionskirche, Tölzer Str. 17): 17.6., 14 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

Neustadt/Aisch (Gehörlosenzentrum „Aischgrund“): 26.6., 14 Uhr, anschl. Versammlung

Nürnberg: Im Juni kein Gottesdienst

Schweinfurt: Im Juni kein Gottesdienst

Würzburg: Im Juni kein Gottesdienst

Sprechstunden

Bürozeiten der Ev. Gehörlosenseelsorge Bayern: Mo.-Do., 9-16 Uhr

Soziales Teilhabe-Zentrum für Gehörlose: montags: 15-17 Uhr, dienstags: 10-12 Uhr, u. nach Vereinbarung, Egidienplatz 33, Nürnberg

Familien-, Lebens- u. Eheberatung: nach Vereinbarung (Pfr. Klenk)

Gehörlosen-Aids-Beratung Mittelfranken, Stadtmission, Rieterstr. 23: nach Vereinbarung (Rosa Reinhardt, Fax: 0911/3225022, BiFo:

0911/3225024, E-Mail: gehoerlosenaidberatung@yahoo.de, tagsüber: Gehörlosenseelsorge, Fax 0911/2141322, BiFo 0911/2141311)

Taufe

Jonas Valentin Bausch am 5.5. in Nürnberg, St. Egidien

Verstorben

Betty Meyer, Nürnberg am 17.4. im Alter von 91 Jahren.

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Büro der Gehörlosengemeinde, Bernburger Str. 3-5, 10963 Berlin, Tel.: 030/2652632, Fax: 030/2652633, E-Mail: post@hoer.ekbo.de

Gottesdienste

So., 3.6., **Berlin** (Spandau), 14 Uhr (Krusche, mit Abendmahl)
So., 3.6., **Cottbus**, 14 Uhr (Nocke)
So., 3.6., **Hennigsdorf** *, 14 Uhr (Eger)
Sa., 9.6., **Neuruppin**, 14 Uhr (Eger)
So., 10.6., **Berlin** (Lukas), Andacht beim Straßenfest
Fr., 15.6., **Görlitz**, 15 Uhr (Fünfstück)
So., 17.6., **Eberswalde**, 14.15 Uhr (Schenk)
So., 17.6., **Potsdam**, 14 Uhr (Krusche)
So., 17.6., **Finsterwalde**, 14 Uhr (Nocke)
Sa., 23.6., **Falkensee**, 14 Uhr (Paul)

* Pfarrerin Eger plant einen Bootsausflug mit der Gemeinde in Hennigsdorf. Termin: Sonntag, 3.6., aber das ist noch nicht sicher! Bitte achten Sie im nächsten Gemeindebrief auf die genaue Ankündigung.

Veranstaltungen Berlin

(St. Lukas Gemeinde, Berlin-Kreuzberg, Bernburger Str. 3-5, Anhalter Bahnhof)

Gemeindenachmittag: Di. 12. u. 26.6., 14 Uhr, Kaffeetrinken, Gespräche, Andacht, Infos (Krusche/Meier)

Frauenkreis: Di. 19.6., 14 Uhr, Kaffee, Gespräch, Thema (Krusche)

Gebärdenchor: Mo. 4. u. 18.6., 17 Uhr, Gebärdenpoesie, Auftritte im Gottesdienst (Mescher/Schulz)

Eltern-Kind-Frühstück: 2.6., Internationaler Kindertag im FEZ, Treffpunkt 11 Uhr am Haupthaus, Trinken bringen wir mit, Essen besorgt jede Familie selbst

Ev. Jugend: So., 3.6. Fahrradsternfahrt, Infos bei Andreas Schulz, E-Mail: a.schulz18@web.de

Dritte-Welt-Verkauf: So. 10.6. (Lange)

Termine und Berichte

Wer hat Lust auf Fahrradsternfahrt zum Brandenburger Tor?

Über hunderttausend Menschen sind dabei am 3.6., bitte schaut im Internet www.adfc.de/Fahrradsternfahrt

Wer dabei sein möchte, bitte anmelden bei Andreas Schulz. Ich gebe genaue Info, wo wir uns treffen. Ich freue mich, wenn ihr dabei seid. Meine E-Mail: a.schulz18@web.de oder Fax (0 33 42) 307 04 96



Berlin: Informationen zum Pflegegeld

Beim Frauenkreis am 5.6. geht es ums Pflegegeld. Wer hat Anspruch? Was bedeuten die drei Stufen beim Pflegegeld? Was muss man beim Antrag beachten? Was tun, wenn der Antrag abgelehnt wird?

Der Pflegedienst „kein Handicap“ hat viel Erfahrung mit Pflegegeld. Frauenkreis ab 14 Uhr, Vortrag „Pflegegeld“ ab 15.30 Uhr.

Berlin: Straßenfest „rund um die Lukaskirche

Am 10.6. ist die Bernburger Straße gesperrt. Dann stehen auf der Straße bunte Marktstände, eine Hüpfburg, Kuchenstände, Bänke, eine Bühne. Das multikulturelle Fest rund um die Kirche! Multikulturell, weil dort Hörende und Gehörlose, Christen und Nicht-Christen, Deutsche und Ausländer zusammen feiern. Organisiert wird das Fest von der Gehörlosengemeinde und der Berliner Stadtmission. Bezirksstadträtin Monika Herrmann ist mit einem Grußwort dabei.



Beginn ist 14 Uhr, Ende gegen 17 Uhr.

Die Gehörlosengemeinde organisiert den Kuchenverkauf, den Dritte-Welt-Verkauf und die „Trödel-Tombola“. Dafür haben wir zwei Bitten.

1. Bitte: Kuchen backen! Können Sie sich ein Sommerfest ohne Kuchen vorstellen? Das wäre doch sehr schade! Darum: Kuchen muss sein. Aber – wer backt einen? Nusskuchen, Käsekuchen, Apfelkuchen, Erdbeerkuchen, Sandkuchen, Marmorkuchen, Bienenstich, Streuselkuchen, Donauwelle, Schokoladenkuchen ... der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Unterstützen Sie das Fest. Backen Sie einen Kuchen – ein Blech, einen Kasten, eine Springform, einen Gugelhupf. Wir freuen uns über jeden Kuchen.

Wenn Sie einen Kuchen spenden wollen, dann sagen Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid.

2. Hübsche Sachen, die Sie nicht mehr brauchen? Ein altes Besteck – aber Sie haben Sie schon genug Messer und Gabeln. Ein Teeservice – aber Sie trinken doch nur Kaffee. Eine DVD mit Untertiteln – aber Sie haben sie schon so oft gesehen, Stofftiere, Stifte, Kerzen, Bücher, Spiele, Hübsches, Praktisches, Kleines, Großes ... Unsere **Trödel-Tombola** braucht noch Spenden. Manches, was man selbst nicht braucht, erfreut einen anderen. Aber: die Sachen müssen noch in Ordnung sein. Bitte nichts abgeben, was kaputt ist oder oll. Und bitte keine Kleidung und keine Schuhe abgeben. Die können wir nicht als Tombolagewinne annehmen. Und dann die Hauptsache: Kommen Sie, feiern Sie mit – und vielleicht gewinnen Sie einen unserer tollen Preise.

Bremen

Pastor Ronald Ilenborg, Tel./Fax: 0212/64 57 88 95, E-Mail: postfach@ilenborg.de

Gottesdienst

Bremen: Im Juni kein Gehörlosengottesdienst

Kaffeetreff

Jeweils freitags ab 14 Uhr ist der Kaffeetreff im Gemeindezentrum Tenever der Evangelischen Trinitatisgemeinde Bremen.

Pfarrstelle

Leider hat es nicht so einfach geklappt mit einer Kooperation der Bremischen Evangelischen Kirche (BEK) mit den Olden-

burgern. Schade, das wäre eine gute Lösung gewesen. Aber die theologische Referentin in der BEK hat bestätigt, dass die Kirchenleitung weiter nach einer guten Lösung für die Bremer Gehörlosen sucht. Auf jeden Fall soll die Stelle für die Gehörlosengemeinde wieder besetzt werden. Bis dahin bleibt es beim Teff im Gemeindezentrum Tenever. Pastor Gerriet Neumann (Fax: 0441 9200042) aus der Gemeinde Oldenburg und Pastor Detlef Korsen aus Bremerhaven (Fax: 0421 8098772) haben sich freundlicherweise bereit erklärt, die Vertretung bei Amtshandlungen (Trauungen und Bestattungen) zu übernehmen. *Ronald Ilenborg*

Hessen-Nassau

Pfarrer Burkhard Jacobs, Auf der Wacht 16, 65582 Diez, Tel.: 06432/92305, Fax: 06432/92303, E-Mail: LM-WI@gehoerlosen-seelsorge.de

Gottesdienste

Biedenkopf: Sa., 23.6., 11 Uhr, Kirchentag Herborn
Darmstadt: Sa., 2.6., 14 Uhr, Martinstr. 29; Sa., 23.6., 11 Uhr, Herborn, Kirchentag
Friedberg: So., 10.6., 14 Uhr, Stadtkirche
Gießen: So., 3.6., 14 Uhr, Pauluskirche; Sa., 23.6., 11 Uhr, Herborn, Kirchentag
Herborn: Sa., 23.6., 11 Uhr, Kirchentag der Gehörlosen
Lauterbach: So., 10.6., 14.30 Uhr, Stadtkirche; Sa., 23.6., 11 Uhr, Herborn, Kirchentag
Limburg: Sa., 23.6., 11 Uhr, Herborn, Kirchentag
Mainz: Sa., 9.6., 15 Uhr, Paulusgemeinde
Reinheim: Sa., 23.6., 11 Uhr, Herborn, Kirchentag; Sa., 30.6., 14.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche
Wiesbaden: Sa., 2.6., 14.30 Uhr, St. Birgid, Bierstadt, Erstkommunionfeier, Evangelische sind herzlich eingeladen; Sa., 23.6., 11 Uhr, Herborn, Kirchentag
Worms: So., 3.6., 14 Uhr, Luthergemeinde

Berichte

Studienfahrt nach Malta

Am 16.4. machten sich 20 Leute auf den Weg: aus Hessen und Nassau, Thüringen und Sachsen, alle neugierig und interessiert. Wie ist es auf Malta? Malta – das sind zwei größere (Malta und Gozo) und viele ganz kleine Inseln im Mittelmeer, südlich von



Sizilien/Italien, alle zusammen ca. 1,5mal so groß wie Frankfurt am Main. Dort leben 410.000 Malteser und immer auch viele Touristen.

Die Sprache ist maltesisch, aber alle können auch englisch. Das besondere: Auf Malta gibt es Spuren von Tempel-Anlagen, die noch älter sind als die ägyptischen Pyramiden. Außerdem gibt es auf Malta viele Festun-

gen, Burgen, Stadt-Anlagen aus vielen verschiedenen Zeiten. Phönizier (aus dem Orient) und Römer, Christen (auch Paulus selbst), Araber, Ritter, Kreuzfahrer und Piraten, bis hin zu Napoleon und später den Engländern, sie alle haben die Insel erobert, bestimmt, bebaut und ihre Spuren da gelassen: Sprache, Bauwerke, Kultur, Linksverkehr. Dort wird die Geschichte lebendig.

Als die Gruppe nach 10 Tagen nach Hause fuhr, waren alle voller Eindrücke und dankbar für den guten Verlauf. Die Begleitung hatten diesmal gleich drei Pfarrer:



Manfred Greinke und Andreas Konrath aus Thüringen sowie Gerhard Wegner aus Frankfurt. Danke auch an die Gehörlosengemeinde Frankfurt für den guten Zuschuss für diese Reise.

Fotos: Gerhard Wegner, Stefan Danailov

Bad Camberg: Goldene Konfirmation

Am Palmsonntag (1.4.) wurden in der Ev. Martinskirche die Goldene und die Diamantene Konfirmation gefeiert. Die Konfirmation stand unter dem Bibelvers: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet“ (Röm 12,12). Diesen Vers kann man auch auf einer der Glocken der Martinskirche lesen. Fröhlich zeigten sich dann auch die Jubelkonfirmanden



am Eingang der Kirche. Sie stellten sich wie vor 50 oder 60 Jahren bei Ihrer Konfirmation zu einem Erinnerungsfoto auf. Pfarrer Michailoff und Pfarrer Jacobs (Gehörlosenfarrer) gestalteten den Gottesdienst. Neben der Diamantenen Konfirmation (nur Hörende) feierten die Goldene Konfirmation unter anderem: Verena Becker (Bad Camberg), Reinhold Conrad (Erlensee), Kurt Engraber (Niederselters), Jürgen Grimke (Hanau), Alfred Meyer (Bad Camberg), Marita Müller (Frankfurt a. M.), Ingrid Prinz (Selters-Eisenbach), Renate Recktenwald (Hofheim), Egon Schöffner (Neu-Anspach), Carola Schuffenhauer (Saxler), Wilfried Steier (Schwalbach/Ts.), Helmut Wenthe (Wetzlar). Nach dem Gottesdienst gab es bei einem gemeinsamen Mittagessen im Bad Camberger Kurhaus noch viel Gelegenheit, über alte Zeiten zu plaudern.

Limburg: Motorradgottesdienst

Am 5.5. fand in Limburg zum ersten Mal ein Gehörlosen-Motorrad-Gottesdienst statt, zu dem viele Gehörlose mit ihren Bikes angereist waren. Pfarrer Jacobs und einige Motorradfahrer gestalteten den Gottesdienst in der Kapelle der Marienschule. Der Gottesdienst endete mit dem Segen für die Motorradfahrer vor ihren Maschinen auf dem Parkplatz der Marienschule. Den Bikern wurde ein Aufkleber mit dem Text überreicht: „Fahre nicht schneller als dein Schützengel fliegen kann!“. Das war auch der Predigttext im Gottesdienst.

Es kamen auch hörende Motorradfahrer, die an der Gehörlosenkultur interessiert sind. Danach trafen sich die Mo-





torradfahrer im Clubheim des Limburger Gehörlosenvereins St. Georg. Dort wurde gegrillt und es gab Kuchen und Kaffee.



Natürlich besuchten auch Gehörlose unser Motorradtreffen, die selbst kein Motorrad fahren. Die Motorradfahrer führen im Konvoi einen Rundkurs an der Lahn entlang und um den Limburger Dom und legten eine schöne Pause ein. Leider fing es an zu regnen und so fuhren sie zurück zum Clubheim und waren überrascht, dass mittlerweile über 60 Personen da waren. Trotz schlechtem Wetter war es ein schöner Tag.

Uwe Henke (Fotos von Can Biryol)

Nauheim/Niedernhausen: Erich Weber gestorben

Nach langer, schwerer Krankheit ist am 24.4. Erich Weber im Alter von 65 Jahren verstorben. Er ist im Bremthal/Taunus geboren und besuchte die Gehörlosenschule Bad Camberg. Gemeinsam mit seiner Frau Hanna kam er lange Zeit zu den Veranstaltungen und Gottesdiensten in Nauheim. Sein Tod hat ihn von langem Leiden erlöst. Wir wünschen seiner Frau Hanna Weber Trost von Gott in der Zeit der Trauer. Bei der Trauerfeier sprach Pfr. Wegner über Psalm 31, 15: „Herr, ich hoffe auf Dich. Du bist mein Gott. Meine Zeit steht in Deinen Händen.“

Frankfurt: Wolfgang Lorenz gestorben

Am 8.4. ist Wolfgang Lorenz im Alter von 75 Jahren gestorben. Er ist in Rothenburg an der Oder geboren und lebte nach dem Krieg zunächst in Zwickau (Gehörlosenschule Leipzig), dann nach der Flucht im Raum Frankfurt. Er war von Beruf Schriftsetzer, ein weit bekannter Skatspieler und sehr guter Schwimmsportler, der viele Medaillen gewonnen hat. In den letzten Jahren wohnte er im Gehörlosen- und Schwerhörigenzentrum Frankfurt und nahm gerne und oft an Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen der Gehörlosengemeinschaft teil. Bei seiner Trauerfeier sprach Pfr. Wegner über Jesaja 43,1: „Gott spricht: Fürchte dich nicht! Ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du gehörst zu mir.“

Kurhessen-Waldeck

Pfarrer Lutz Käsemann, Lessingstr. 13, 34119 Kassel, Tel./ST: 0561/1099173, Fax: 0561/1099170, E-Mail: gehoerlosenseelsorge.ks@ekkw.de, Internet: gehoerlosenseelsorge-ekkw.de

Unsere Gottesdienste

Herborn: Wir feiern am 23.6. den Landeskirchentag gemeinsam mit der Ev. Kirche in Hessen und Nassau und der Pfalz, Gottesdienstbeginn: 11 Uhr, Ort: Gemeindezentrum, Herborn, Konrad-Adenauer-Str. 66

Kassel: 16.6., 14 Uhr, Gottesdienst zum Sommerfest des Allg. Gehörlosenvereins, Agathofstr. 48; 1.7., 14.15 Uhr, Marienkirche Bettenhausen

Bibelstunde

Bad Hersfeld: 27.6., 14 Uhr, Bibelgespräch beim Begegnungstreffen, Raum der Begegnung, Hermann-Kirchner-Str. 4

Kassel: 26.6., 13.30 Uhr, Bibelstunde, Gehörlosenclubheim,

Agathofstr. 48

Gebärdenchor Kassel: 5. u. 19.6., 18.30 Uhr, Gehörlosenclubheim, Agathofstr. 48

Gemeindenachmittag Hanau: 9.6., 14.30 Uhr, Terrassenzimmer, Thema: Wer war Albert Schweitzer?

Sozialdienst für Gehörlose

Kassel: Sprechtag donnerstags, 8-17 Uhr u. nach Vereinbarung, Lessingstr. 13 (Peter Trombach), Fax: 0561/1 09 91 70, Telefon: 0561/1 09 91 71, E-Mail: gehoerlosenberatung.ks@ekkw.de.

Berichte

Homburg: Trauer um Herbert Scheibe

Am 11.4. haben die Gemeindeglieder aus der Homburger Gemeinde und aus anderen benachbarten Gemeinden in einem Trauergottesdienst Abschied von Herbert Scheibe genommen. Der Gottesdienst fand in der Kirche in Frielendorf-Todenhausen statt und wurde von Pfarrer Bernd Hochschorner gehalten. Peter Trombach von der Gehörlosenberatung in Kassel hat gedolmetscht. Anschließend zog die Trauergemeinde zum Friedhof, wo die Urne mit der Asche des Verstorbenen beigesetzt wurde. Herbert Scheibe wurde am 16.8.26 in Lippoldshausen geboren. Nach seiner Ertaubung im Grundschulalter ging er zur Gehörlosenschule in Hildesheim und erlernte den Beruf des Schreiners. Er heiratete 1953 Anna Schmidt und zog nach Todenhausen. Ein Sohn und eine Tochter wurden geboren. Später kamen sechs Enkel und drei Urenkelkinder dazu. Für die Gehörlosengemeinschaft war Herbert Scheibe über viele Jahre im Ortsbund Homburg als Vorsitzender aktiv. Für sein ehrenamtliches Engagement erhielt er das Bundesverdienstkreuz. Nach einer Zeit der Krankheit und Pflegebedürftigkeit verstarb Herbert Scheibe am 2.4. zuhause. Vor unseren Augen steht ein an Kontakten und Beziehungen reiches Leben im Kreise der gehörlosen wie der hörenden Menschen, das im hohen Alter von 89 Jahren zu Ende gegangen ist. Gott möge den Verstorbenen aufnehmen in seine Ewigkeit.



Vellmar/Velmeden: Konfirmationen

Wir gratulieren herzlich Isabella Ise und Laura Siebert. Isabella wurde am 22.4. in der Kirche in Vellmar-Frommershausen und Laura am 29.4. in der Kirche in Hess. Lichtenau-Velmeden feierlich konfirmiert. Wir wünschen Glück und bitten, dass Gottes Segen euch durchs Leben begleiten soll.

Mecklenburg

Gehörlosenseelsorge der ELLM, Diakonin Dorothea Engelbrecht, Henrik-Ibsen-Str. 20, 18106 Rostock, Fax 0381/3757137 (privat 038226/53615), Tel.: 0381/3757138, Mobiltelefon/ SMS: 0176/64176950, Internet: www.meine-kirche.net

Gottesdienste

Neubrandenburg: 24.6., 14 Uhr, Friedenskirche, Semmelweisstr. 50

Wismar: 17.6., 14 Uhr, Pflegeheim „Seestern“

Rostock: 16.6., 16 Uhr, Rostock-Gehlsdorf

Termine und Berichte

Abschied von Ina Piontkowski

So schnell sind 2 Jahre um! In dieser Zeit hat Ina ihre Kraft und Energie in die Arbeit der Gehörlosenseelsorge gesteckt. Gebär-



denzsprache lernen, Gottesdienste halten, Menschen besuchen, viel Organisation im Büro, Veranstaltungen organisieren und im Netzwerk mitarbeiten. Das alles ist nur ein kleiner Teil der Arbeit. Ich schätze Inas gute Struktur und Organisation sehr. Das gemeinsame Vorbereiten von Gottesdiensten oder anderen Veranstaltungen war immer sehr kreativ und hat mir viel Spaß gemacht! Ina wird nach dem Sommer das Vikariat beginnen (praktische Ausbildung für Pfarrerinnen und Pfarrer). Dafür wünschen wir ihr viele gute Ideen und Begegnungen, tolle neue Erfahrungen und viel Kraft! Mit einem Gottesdienst und anschl. kleinem Fest wollen wir uns von Ina verabschieden: Am 16.6. um 16 Uhr in der St. Michaels-

Abschied von Ehepaar Heller

Auch Harald und Ilona Heller müssen wir verabschieden. Schade, denn beide haben sehr aktiv bei den Gottesdiensten in Neubrandenburg mitgewirkt. Mit Gebärdenliedern und Texten, durch ihre Vorbereitung und das Aufräumen waren unsere Treffen immer sehr, sehr schön. Wir wünschen Harald und Ilona alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft. Und ein gutes Ankommen in der neuen Gehörlosengemeinde!

Nordkirche

Seit diesem Monat gehören wir zur Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Kurzbezeichnung: Nordkirche). Aus 3 Kirchen wird eine (Nordelbien, Mecklenburg und Pommern). Strukturen werden sich verändern, Anderes wird bleiben. Es wird Zeit brauchen, bis sich in dieser neuen Kirche alles „sortiert“ hat. Wir sind auf dem Weg und können die Entwicklung mit gestalten.

Darum werden die Nachrichten aus Mecklenburg ab nächsten Monat unter „Nordkirche“ zu finden sein.

Ev. Kirche in

Mitteldeutschland (mit Anhalt)

Pfarrer Andreas Konrath, Schönborn 1 A, 07819 Triptis, Tel. u. Fax: 036583/56990, E-Mail: andreas.konrath@ekmd.de

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

Altenburg: So., 3.6., 9 Uhr, Gottesdienst zum 12. Deutschen Trachtenfest, Sportplatz, Feldstr., mit Gebärden- u. Landesbischofin der Ev. Kirche Mitteldeutschland, Ilse Junkermann
Arnstadt (Gemeindehaus Pfarrhof): So., 10.6., 14 Uhr (Ehrlichmann)

Eisenach (Betsaal Diakonissenmutterhauses, Karlsplatz): Sa. 9.6., 14.30 Uhr (Konrath)

Erfurt (Thomasgemeindehaus, Puschkinstr. 11): So., 3.6., 14.30 Uhr (Konrath)

Gera (Lutherhaus, Curiestr. 1a): Sa., 16.6., 14 Uhr (Konrath)

Halberstadt (Liebfrauentempel, Domplatz 46): So., 3.6., 14.30 Uhr, Gehörlosentreff (Strube)

Halle (Stadtmission Weidenplan 3): So., 3.6., 15 Uhr (Kästner); Do., 7.6., 14.30 Uhr, Gehörlosen-Café; Do., 14.6., 14 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang Hallescher Zoo, danach Café „Schade“; Sa., 16.6., 9-18 Uhr, Familiensportfest, Gehörlosenzentrum Halle, Murmanker Str.; So. 17.6., 10 Uhr, Gottesdienst,

Franchesche Stiftungen (siehe unten); So., 24.6., 15 Uhr, Gottesdienst, Stadtmission Halle (Kästner)

Jena GH Simon Petrus, Merseburger Str. 38: So., 17.6., 15 Uhr (Placke)

Magdeburg: So., 10.6., 10 Uhr, Berggottesdienst auf dem Wartberg (zw. Niederdodeleben u. Irlxleben) mit Gebärden- u. anschl. Picknick

Meiningen (Gemeindehaus Am Mittleren Rasen): So., 10.6., 14 Uhr (Konrath)

Mühlhausen (Petriteich 20): Fr., 15.6., 15 Uhr, Sommerfest (Kreher, Brehm, Konrath)

Naumburg (Gemeindehaus Moritzberg 31): Mo., 25.6., 14.30 Uhr, Gehörlosentreff (Strube)

Nordhausen (Frauenberg-Kirche, Sangerhäuser Str. 1): Sa., 2.6., Ausflug, Wanderung Ziegenalm, Sophienhof u. Andacht unter freiem Himmel (Büttner)

Saalfeld (Am Hohen Ufer 8): Sa., 16.6., 14 Uhr (Tschirschnitz)
Schleiz (August-Bebel-Str. 9): Informationen über Pfr. Platz, Fax 03662323864

Sonneberg (Neues Annastift): So., 17.6., 14.30 Uhr (Arnold)
Weimar (Am Jakobskirchhof 9): So. 24.6., 15 Uhr (Reinefeld-Wiegel)

Zeitz (St. Michael, Rahnestr. 1): Informationen über Pfr. Warner, Fax 03452127433

Dessau (Gemeinde- und Diakoniezentrum St. Georg): So. 3.6., 14.30 Uhr (Schulz); So., 10.6., Anhaltischer Kirchentag, Ballenstedt (siehe unten); Do., 14.6., 14 Uhr, Bibelkreis, Gehörlose u. Spätertaubte; Sa., 23.6., 14.30 Uhr, Gemeindefest St. Johannis (Kindergartenjubiläum)

Nachruf

Die Gehörlosengemeinde Saalfeld trauert um Frieda Sieber. Sie starb im Alter von 97 Jahren am 26.4. in Pößneck und wurde am 8.5. beigesetzt unter dem Bibelwort aus Psalm 103 „Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Leiden“. Für alle Angehörigen und Freunde beten wir in dieser Zeit der Trauer um Gottes Trost und Beistand.

Termine und Berichte

Weimar: Jubelkonfirmation

Im April hat die Gehörlosengemeinde Weimar die Jubelkonfirmation von Gertraude Eschholz gefeiert. Sie ist vor 60 Jahren mit dem Spruch: „Freuet euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind“ (Lk 10,20) konfirmiert worden. Das war ein schöner Gottesdienst, alle waren an der Segnung beteiligt. Auch beim Kaffeetrinken war eine schöne Atmosphäre.

Studienfahrt nach Malta

Der Bericht über die Studienfahrt steht bei **Hessen-Nassau!**

Halle: Herzliche Einladung in die Franckeschen Stiftungen

Beim Lindenblüten-Musikfest am 17.6. gibt es auch ein Programm für Gehörlose: Musik mit den Händen. Das Fest beginnt 10 Uhr mit einem Gehörlosen-Gottesdienst zur Eröffnung des Tages, später tritt der Gebärdenchor vom BBW Leipzig auf. Infos bei Pfarrer Eckart Warner, Fax 0345-2127-433, warner@francke-halle.de

Der Kirchenkreis Haldensleben-Wolmirstedt lädt ein: So., 24.6., 9.30 - 16 Uhr, Kreiskirchentag auf dem Marktplatz in



Haldensleben, viele Angebote; 10 Uhr, Gottesdienst, Bühne, mit Gebärdensprache; Thema: „Komm und stärke dich“ (s. Anhang)
9.30 Uhr, Vorprogramm des Kirchenkreistages, 10 Uhr, Eröffnungsgottesdienst mit Gebärdensprache, anschl.: Markt der Möglichkeiten / Kinderprogramm u. mehr..., 16 Uhr, Abschluss u. Segen]

Herzlich Willkommen zum Anhaltischen Kirchentag 2012

Ein' feste Burg Im Jubiläumsjahr „Anhalt 800“ findet der Anhaltische Kirchentag am 9. und 10.6. in und um das Schloss Ballenstedt statt. Zum Programm gehören Gottesdienste, Podiumsdiskussionen, Aktionen, Stände, Angebote für die ganze Familie und natürlich Gebärdensprache. Weitere Infos unter www.landeskirche-anhalts.de

Niedersachsen

Pastorin Christiane Neukirch, Ahlemer Waldstr. 5, 30453 Hannover, Tel./ST: 0511/3975910, Fax: 0511/3975911, E-Mail: cn@neukirch-online.de, Internet: www.gl-kirche.de

Unsere Gottesdienste

Aurich (reformierte Kirche): 3.6., 15 Uhr
Braunschweig (Theodor-Fliegener-Kirche): 17.6., 15 Uhr
Bremerhaven (Marienkirche): 3.6., 15 Uhr, mit Abendmahl; 1.7., 15 Uhr
Bremervörde (Liborius-Kirche): 23.6., 15 Uhr
Bückeburg (Anna-Mensching-Haus): 24.6., 15 Uhr, mit Abendmahl
Celle (Neuenhäuser Kapelle, Kirchstr.): 16.6., 14.30 Uhr
Emden (Gemeindehaus „Grüne Stee“): 30.6., Sommerfest
Goslar (Neuwerk-Kirche): 16.6., 14 Uhr
Göttingen (St. Petri-Kirche, Grone): 24.6., 14 Uhr
Hameln (Haus der Kirche): 10.6., 14.30 Uhr
Hannover (Lukas-Kirche): 3.6., 10 Uhr, mit Hörenden; 1.7., 15 Uhr
Hildesheim (Andreas-Kirche): 17.6., 14.30 Uhr, Jubiläumskonfirmation
Nienburg (St. Michael-Kirche): 10.6., 15 Uhr
Nordhorn (ev.-ref. Gemeindehaus Brandlecht): 24.6., 15 Uhr
Oldenburg (St. Johannes-Kirche): 10.6., 14.30 Uhr, Tag für Verein u. Kirche
Osnabrück (Ölweg 21, Schinkel): 3.6., 15 Uhr; 1.7., 15 Uhr (Karl-Luhmann Heime): 15.6., 17 Uhr
Rotenburg (Stadt-Kirche): 16.6., 15 Uhr
Syke (Christus-Kirche): 17.6., 15 Uhr
Uelzen (Veerßer Kirche): 7.7., 14 Uhr
Verden (Dom, Gemeindezentrum): 9.6., 15 Uhr
Wilhelmshaven (Thomas-Kirche, Neuengroden): 24.6., 15 Uhr
Wolfsburg (Auferstehungskirche Weyhausen): 3.6., 14 Uhr

Treffpunkte für Gehörlose

Bückeburg (Anna-Mensching-Haus): 14.6., 15 Uhr - Internet-Café
Göttingen (Petri-Gemeinde Weende) Seniorentreff: 27.6., 13.30 Uhr
Hameln (DPWV-Haus, Kaiserstr. 80): Senioren-Café: 20.6., 14 Uhr
Hannover (Pfarrlandstr. 3): Seniorenkreis: 12.6., 13.30 Uhr; 26.6., 13.30 Uhr
Hildesheim (Martin-Luther-Gemeinde): Seniorenkreis: 4.6., 14 Uhr; 2.7., 14 Uhr, Sommerfest

Termine und Berichte

Herzliche Einladung zu unseren inklusiven Gottesdiensten! Neue Zeiten kommen auf uns zu. Das Wort dafür heißt „Inklusion“. Wir singen manchmal: „Lasst uns miteinander sin-

gen, loben, danken dem Herrn! Lasst uns das gemeinsam tun.“ Gottesdienst mit allen und für alle feiern - gemeinsam singen, loben, danken dem Herrn - das wird es in der Zukunft immer mehr geben! Denn durch den Glauben verbindet uns alle mehr als uns trennt. Viele Barrieren müssen wir abbauen - nicht nur technische Barrieren. Wir müssen auch fragen: was trennt uns von anderen, die z.B. gut hören, aber nicht gut sehen oder laufen können? Was hindert uns, auf sie zuzugehen? Welche Barrieren haben wir in unseren Köpfen? Wir können anderen viel geben! Deshalb laden wir ein - zum Gottesdienst am 24.6. um 14 Uhr in der Petri-Kirche Grone in **Göttingen**. Dazu sind auch Hörende herzlich willkommen. Der Gottesdienst findet statt im Rahmen einer Reihe, die das ganze Jahr hindurch in den Göttinger Kirchen die Psalmen in den Mittelpunkt stellt. In unserem Gebärdengottesdienst geht es um Psalm 8.
- zum Gottesdienst am 1.7., um 11 Uhr, in der Johannes-Kirche Bemerode in **Hannover!** Dabei machen alle mit - egal, ob behindert oder nicht. Aber keine Angst: den Gebärdengottesdienst in der vertrauten Form wird es trotzdem weiter geben, z. B. auch am 1.7., nachmittags, in der Lukas-Kirche Hannover, um 15 Uhr.

Herzliche Einladung zur Jubiläumskonfirmation

Am 17.6., um 14.30 Uhr, feiern wir Jubiläumskonfirmation in der Andreaskirche Hildesheim. Sie sind konfirmiert worden 1986 oder 1987, 1961 oder 1962, 1951 oder 1952, 1946 oder 1947, 1941 oder 1942 und haben noch nicht Ihr Jubiläum gefeiert? Dann können Sie sich und Ihren Ehepartner anmelden bei Pastorin Christiane Neukirch, Fax 0511/3975911, E-Mail: cn@neukirch-online.de.

Chatseelsorge für Gehörlose und Hörgeschädigte

Donnerstagabends von 20-22 Uhr unter www.chat.dafeg.net. Offener Chat für alle - anonym und vertraulich im Einzelchat!

Hannover: Tauf-Gottesdienst

Einen besonderen bunten Gottesdienst gab es am 28.4. in der Lukas-Kirche in Hannover. Pauline hatte beschlossen: sie will getauft werden! Es war ein Fest für die ganze Gemeinde - alle waren eingeladen, dabei zu sein und sich nach dem Gottesdienst mit ihrer Familie und den Freundinnen und Freunden zu freuen. Das Foto zeigt sie am Taufstein. Innen steht die Familientaufschale, geschmückt ist der Taufstein mit Rosenblättern, die haben die Kinder am Anfang des Gottesdienstes schön verteilt. Die Taufkerze mit dem Lebensbaum unter dem Regenbogen durfte Paulines Freundin an der Osterkerze anzünden. Auf dem bunten Schirm von der Kirche steht ihr Taufspruch aus Psalm 139,5: *Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand*



über mir. „Gott beschützt mich wie ein Schirm“, hatte Pauline dazu gesagt. Das wird Gott sicher auch tun! Ihre Wünsche für Pauline konnten alle - Kleine und Große - auf Papierfrüchte schreiben und ausschneiden für ihren Lebensbaum - was sie auch fleißig getan haben.

Nordelbien

Pastor Christian Eissing, Büsumer Str. 11-13, 25746 Heide, Tel./Fax: 0481/73688, E-Mail eissingcc@t-online.de, Internet: www.ch-eissing.de

Unsere Gottesdienste

Elmshorn: 10.6., 11 Uhr, auf dem Kirchentag in Rickling
Hamburg: 9.6. (Sa), 10.15 - 12.30 Uhr Familiengottesdienst in DGS, Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156, anschl. Frühstück, Basteln (U1 Alsterdorf); 14.6. (Do), 10.30 Uhr Predigtgottesdienst, Taubstummenaltenheim, Mellenbergweg 19, anschl. Kaffeetrinken (U1 Volksdorf); 17.6. (So) 15 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Groß Flottbeker Kirche, anschl. Kaffeetrinken (Bus 37 ab Altona)
Heide: 10.6., 11 Uhr, auf dem Kirchentag in Rickling
Kiel: 10.6., 11 Uhr, auf dem Kirchentag in Rickling; 17.6., 15 Uhr: Lukaskirche, Holtenauer Straße 327, anschl. Kirchkafee.
Lübeck: 3.6. (So), 15 Uhr, St. Markuskirche, Beim Drögenvorwerk 2-8/Ecke Triftstr., anschl. Kaffeetrinken (Bus 3 oder 10 ab Lübeck Hbf bis Vorwerker Diakonie)
Neumünster: 10.6., 11 Uhr, auf dem Kirchentag in Rickling
Pinneberg: 10.6., 11 Uhr, auf dem Kirchentag in Rickling
Rendsburg: 10.6., 11 Uhr, auf dem Kirchentag in Rickling

Weitere Veranstaltungen

Hamburg: 4.6. (Mo), 14.15 - 17 Uhr **Missionsnähekreis**, Cafeteria Turnhalle Willinghusen (Bus 263 ab Wandsbek-Markt); 5.6. (Di) 18 Uhr, Öff. **Gemeindevorstandssitzung** der Gehörlosengemeinde Hamburg, St. Georgs Kirchhof 19 (U/S Hauptbahnhof); 10.6. **Kirchentag** in Rickling (siehe unten)
Heide: 22.6., Seniorenkreis, **Ausflug** nach Glückstadt, Treffen 12.15 Uhr, Bahnhof Heide
Kiel: 7.6., 17-19 Uhr **Kirchentreff**, Clubraum, Lukaskirche, Holtenauer Str. 327
Neumünster: Kein Kirchentreff im Juni wegen Urlaub
Pinneberg: 23.6., 14.30 Uhr **Seniorentreff**, Haus des Kirchenkreises, Bahnhofstr. 18-22
Rendsburg: 14.6., 16-18 Uhr **Kirchentreff**, Haus der Kirche, An der Marienkirche 7

Wir trauern und bitten Gott um Trost

Helga Riedel (hörend, frühere Erzieherin im Kindergarten) ist am 6.4. im Alter von 81 Jahren gestorben. Die Trauerfeier fand statt am 25.4. in der Cordeshalle Hamburg-Ohlsdorf. „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes 3,16)

Taufe

Kevin Klee wurde am 15.4. in der Trinitatiskirche, Hamburg-Rahlstedt, getauft. Wir gratulieren ihm mit seinem Taufspruch: „Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1. Johannes 4,16b)

Eiserne Hochzeit

Am 29.3. feierte das Ehepaar Heinz und Luise Doormann das Fest der Eisernen Hochzeit. Der Festtag stand im Zeichen des Dankes an Gott, der die Eheleute Heinz und Luise vor 65 Jahren einander anvertraut hatte. Die Gehörlosengemeinde Hamburg freut sich mit dem Jubelpaar und bittet Gott um seinen Beistand und seinen Segen für die beiden auch weiterhin. Gott schenke Heinz und Luise Doormann Freude und Trost durch sein Wort und die feste Gewissheit seiner Gegenwart durch den Glauben an Jesus Christus. Durch seinen Geist schenke Gott dem Ehepaar Doormann Kraft, die Beschwerden des Alters



anzunehmen und in Geduld tragen zu können. Das Foto zeigt Heinz und Luise Doormann beim Lesen des Gratulationsschreibens von Bischöfin Kirsten Fehrs. Sogar Bundespräsident Joachim Gauck hatte geschrieben und auch der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Olaf Scholz. „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er Dir Gutes getan hat.“ Dieses Bibelwort begleite das Ehepaar Heinz und Luise Doormann auf ihrem weiteren Weg. Dies wünschen auch im Namen der Gehörlosengemeinde Hamburg Pastor Eckart Schaade und Pastorin Systa Ehm.

Letzter Aufruf zum Kirchentag für Hörgeschädigte in der neuen „Ev.-Luth. Kirche im Norden“ in Rickling am 10.6., 11-18 Uhr!

Herzlich willkommen zum 1. gemeinsamen Kirchentag! Sie haben die Chance, sich noch anzumelden - es gibt auch die Möglichkeiten, an der Tageskasse Eintrittskarten zu kaufen. Veranstaltungsort: Fichtenhof Rickling, An der Kirche 1, Zufahrt über „Grüner Weg“. Besser für unsere Planung (vor allem das Essen): Anmelden per Fax an Pastor Eissing, 0481/73688 oder 0481/7876518 oder bei Ihrer/Ihrem Pastor/in! Und sofort überweisen: pro Person 12,- Euro auf das Konto: „Hauptbereich 2“, Nr. 240 10006 bei EDG-Kiel, BLZ 210 602 37, Ref-Nr: 14220201 Rickling + Ihr Name! - Überweisung gilt als Anmeldung! (Eintritt + Mittag + Kaffee/Kuchen) Anreise der Hamburger Gruppe: mit dem Zug, Treffpunkt: 7.30 Uhr vor dem Reisezentrum HH-Hbf. Reiseverbindung: 8.06 Uhr ab HH Hbf in Richtung Lübeck mit der R 10 bis Bad Oldesloe; an OD 8.30 Uhr; umsteigen in die R 11 in Richtung Neumünster, 8.42 Uhr ab OD, Ankunft in Rickling: 9.14 Uhr. Dann ca. 15 Minuten zu Fuß. Anreise aus Heide/Itzehoe/Elmshorn: Reisebus, 8 Uhr ab Bahnhof Heide, 8.45 Uhr Bahnhof Itzehoe, 9.15 Uhr, ZOB Elmshorn - unbedingt bei Pastor Eissing anmelden - Plätze begrenzt!

Pfalz

Friedhelm Zeiß, Elisabethstr.42, 67227 Frankenthal, Tel.: 06233/28771, Fax: 06233/299505, E-Mail: FZeiss@t-online.de

Unsere Gottesdienste

Frankenthal: So., 10.6., 14.30 Uhr Ökum. Gottesdienst, Kommunikationszentrum, Carl-Spitzweg-Straße (Zeiß)
Kaiserslautern: Im Mai kein Gottesdienst und keine Versammlung.
Zweibrücken: So., 2.6., 14.15 Uhr, Johann-Hinrich-Wichern-Haus, danach Kaffee trinken. (Meyer)
Landau: So., 17.6., 14.15 Uhr Ökum. Gottesdienst, Ev. Kirche LD-Queichheim, danach Versammlung, Gemeindehaus (Krum)
Ludwigshafen: So., 24.6., 14.15 Uhr, Haus Seniorentreff Mundenheim, Wegelnburgstr. 59., danach Versammlung (Zeiß)
Speyer: 10.6., 14.30 Uhr Ökum. Gottesdienst, Gemeindehaus, Johanneskirche, anschl. Versammlung. (Maier)

Pirmasens: In Pirmasens zurzeit keine Gottesdienste
Wanderung

Am 21.4. trafen sich 26 Wanderleute in der alten Schuhmacherstadt Hauenstein. Hier war früher mal das Schuhzentrum für ganz Europa. Schon bei der Anreise konnte man staunen: Viele Schuhfabriken und Verkaufshallen. Leider hatten wir kei-



ne Zeit zum Schuhe kaufen, wir mussten ja schließlich wandern! Wir liefen vorbei an der Queichquelle, immer auf dem Schuhmacherpfad. Der Weg war gut ausgeschildert und führte uns an markanten Felsen und am Winterkirchl vorbei. Das ist eine offen gebaute Kirche mitten im Wald. Wir machten eine ausführliche Pause im Wanderheim „Dicke Eiche“. Danach ging es zum Hühnerstein. Das ist ein steiler Felsen, den man auf einer langen gesicherten Leiter besteigen kann. Oben ist nur Platz für ca. 10 Personen, deshalb mussten wir in Gruppen hoch.



Dafür gab es eine überwältigende Aussicht. Dann ging es auf schmalen Pfaden wieder ins Tal hinunter. Am Paddelweiher konnten wir uns dann im urgemütlichen Lokal mit Pfälzischen Spezialitäten stärken. Trotz des typischen Aprilwetters haben wir die Wanderung genossen.

Pommern

PfarrerIn Susanne Leder, Belliner Str. 38, 17373 Ueckermünde, Tel.: 039771/23463, Fax: 03212/1033740, E-Mail: gehoerlosenseelsorge@pek.de

Gottesdienste

Greifswald: 17.6., 14 Uhr, Gottesdienst mit Kaffeetrinken (Domstr. 13)

Pasewalk: 3.6., 14 Uhr, Gottesdienst mit Kaffeetrinken (Marienkirche)

Nordkirche

Seit diesem Monat gehören wir zur Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Kurzbezeichnung: Nordkirche). Aus 3 Kirchen wird eine (Nordelbien, Mecklenburg und Pommern). Darum werden die Nachrichten aus Pommern ab nächsten Monat unter „Nordkirche“ zu finden sein.

Ev. Kirche im

Rheinland

Pfarrer Ralf Maier, Magdeburger Str. 9, 66424 Homburg, Fax: 06841/9947910, E-Mail: Ralf-Saarland@gmx.de

Unsere Gottesdienste

Aachen/Jülich: 24.6., 14.30 Uhr, Hörgeschädigtenzentrum, Talbotstr. 52

Bonn: 3.6., 15 Uhr, ev. Apostelkirche, Lievelingsweg 161, BN-Tannenbusch, danach Versammlung

Dieringhausen: 10.6., 14.30 Uhr, ev. Kirche, Gustav-Adolf-Str., danach Kaffee u. Kuchen. (Kinderkirche bei Bedarf im Anschluss an den Gottesdienst)

Düsseldorf: 24.6., 15 Uhr, ev. Versöhnungskirche, Ecke An der Icklack/Gerresheimer Str.

Duisburg: Duisburg, 24.6., 14.30 Uhr, Marienkirche, Josef-Kiefer-Str. 4-10, danach Versammlung mit Grillfest.

Essen: 3.6., wegen Kreiskirchentag kein Gottesdienst in der Reformationskirche! Dafür wird der Gottesdienst zum Kreiskirchentag, 12 Uhr, Kennedyplatz, Essen-Innenstadt gedolmetscht

Koblenz: 3.6., 14 Uhr, Christuskirche, Ecke Friedrich-Ebert-Ring/Hohenzollernstr., Eingang Von-Werth-Str., danach Versammlung

Köln: 17.6., 15 Uhr, ev. Kartäuserkirche, Kartäusergasse 7, danach Versammlung

Krefeld: Sa, 9.6., 14 Uhr, Christuskirche, danach Versammlung, Gemeindehaus, Schönwasserstr. 104

Moers: Sa, 2.6., 15 Uhr, ökum. Gottesdienst, kath. Kirche St. Josef, Kastellplatz (wg. Renovierung Stadtkirche), danach Versammlung

Mönchengladbach: 17.6., 15 Uhr, Christuskirche, Kapuzinerplatz, danach Gemeindegottesdienst, Wichernhaus

Mülheim: Sa, 2.6., 15 Uhr, Markuskirche, Springweg 10, danach Versammlung

Neunkirchen/Saar: Do, 14.6., 14 Uhr, Wichernhaus, Beerwaldweg 9, danach Versammlung

Oberhausen: Sa, 23.6., 15 Uhr, Christuskirche, OB-Sterkrade, Weseler Str. 107, danach Versammlung, Gemeindehaus

Remscheid: 3.6., 15 Uhr, Stadtkirche Remscheid, Ambrosius-Vaßbender-Platz, danach Treff, Gemeindegottesdienst

Saarbrücken: Sa, 2.6., 14.30 Uhr, danach Versammlung, Gehörlosenzentrum SB-Jägersfreude, Haldenweg 23 (bitte im Haldenweg nicht parken!)

Solingen: 3.6., 10.30 Uhr, Theodor-Fliedner-Heim, Neuenkamper Str. 29; 17.6., 15 Uhr, Stadtkirche Solingen, Fronhof, danach Treff, Gemeindehaus; Info: Ab Juli wird die Stadtkirche umgebaut, Gottesdienste und Treff sind dann in der Lutherkirche

Wesel: Sa, 16.6.: Tagesausflug nach Koblenz, weitere Informationen bei Udo Stordel

Wetzlar/Braunfels: 10.6., ökum. Gottesdienst im Rahmen des Hestentages (Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben)

Wuppertal: 10.6., 15 Uhr, Philippuskirche, Kohlstr. 150, danach Treff

Termine und Berichte

Dieringhausen: Termine

Kreis Junger Erwachsener: donnerstags, 19.30 Uhr, Bowlen, Bergeunstadt; In den Ferien gesonderte Regelung.

Gebärdenkurse: montags, 18 Uhr, Dieringhausen, Kreis Kirchenamt

„Deutsch für Gehörlose“: montags, Kreiskirchenamt, zeitlich vor den Gebärdenkursen. Bitte vorher bei Pastor Benz anmelden.

Kegelclub „Glückskele“: jeden vierten Mittwoch im Monat, 17.30 Uhr, Chinarestaurant, Engelskirchen, Hauptstr.

Männerkreistreffen Bergisch-Gladbach: nach Vereinbarung, Overather Str.

Unser Eltern-Kind-Treffen: jeden letzten Freitag im Monat, 16 Uhr, Gemeindehaus, Drabenderhöhe. (nur nach Anmeldung)

Eltern-Kreis: Freizeit, Infos bei Ellen Franz

Essen: Nachträgliche Gratulationen

Aufgrund eines Versehens standen die folgenden Geburtstage leider nicht auf der Geburtstagsseite:

Emmy Becker: 26.5., 89 J.; Elisabeth Nowak: 21.5., 82 J.; Mechtild Frank: 16.5., 65 J., Werner Borowski 8.5., 75 J.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern nachträglich recht herzlich und wünschen Gottes Segen und beste Gesundheit.

Remscheid: Treff

22.6. ab 19.30 Uhr Treffpunkt im Gemeindegottesdienstsaal der Stadtkirche Remscheid

Solingen: Seniorentreff und Bibelkreis

Mittwoch, 6.6., ab 14 Uhr Seniorentreff im Theodor-Fliedner-Heim, Neuenkamper Str. 29

Mittwoch, 20.6., ab 14.30 Uhr Bibelkreis im Theodor-Fliedner-Heim, Neuenkamper Str. 29

Wuppertal: Gemeindegottesdienst

3.6., 15 Uhr, Ev. Gehörlosengemeinde Elberfeld

10.6., 15.30 Uhr, Ev. Gehörlosengemeinde Barmen

Ort für alle Treffen: Philippuskirche, Kohlstr. 150

Sachsen

Pfarrer Raik Fourestier, Hauptstr. 23, 01936 Schmorkau, Tel.: 035795/398590, Fax: 035795/398591, E-Mail: Landesleitung@gehoerlosenseelsorge-sachsen.de

Unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Annaberg: nach Vereinbarung, Altenpflegeheim St. Anna, Parkstr. 37

Aue: 10.6., 14.30 Uhr, Schneeberg, Kirchengemeindehaus, Frauengasse 5 (Abendmahl; Korb); Bibelstunde: 19.6., 18.30 Uhr, Aue, Schneeberger Str. 98, „Zion“

Bautzen: 17.6., 14 Uhr, Gemeindehaus St. Petri, Am Stadtwall 12 (Groß)

Borna: 15.6., 14 Uhr, Diakon. Werk, Gerichtsweg 3 (Weithaas); 10.6., 10 Uhr, Gottesdienst zum Kirchenbezirkstag, Bad Lausick (Informationen siehe unten)

Chemnitz: 17.6., 14.30 Uhr, Gehörlosenzentrum GESTUS, Wielandstr. 9 (mit Teilnehmern der Christlichen Gebärdenfreizeit)

Dresden: 24.6., Gemeindegottesdienst Klosterpark Altleitzsch (Informationen: Pfarrer Raik Fourestier, Fax 035795 398591, raik.fourestier@gehoerlosenseelsorge-sachsen.de); Erwachsenen-treff: 5. u. 19.6., 17.30 Uhr; Gebärdenchor: 6. u. 20.6., 16.30 Uhr; Sprechzeiten in der Dreikönigskirche: montags: 15-17 Uhr (Simone Wagner), mittwochs 14 - 16.30 Uhr (Barbara Hoffmann), Dienstag, 5.6., 9-10 Uhr u. 17-18 Uhr (Pfarrer Raik Fourestier) oder jeweils nach Vereinbarung

Glauchau: 17.6., 14.30 Uhr, Kirchplatz 7, Gemeindehaus

Leipzig: 3.6., 10.30 Uhr „Alles oder Nichts!“ – Gottesdienst auf dem Markt mit Übersetzung in Gebärden-sprache, Nikolaikirchhof (Stadtfest); 9.6. Gemeindegottesdienst nach Lauenstein (Informationen: Pfarrer Martin Weithaas, Telefax 0341/425 16 73, E-Mail martin.weithaas@gehoerlosenseelsorge-sachsen.de; Gesprächskreis: 4.6., 18 Uhr; Bibelstunde: 12.6., 15 Uhr; Erwachsenen-Treff: 18.6., 18 Uhr; Senioren-Treff: 26.6., 15 Uhr; Sprechzeiten: Frau Ilona Troeger: Mi., 10-12 Uhr, Pfarrer Martin Weithaas: Do., 15.30 -17.30 Uhr und nach Vereinbarung, Fax: 0341/425 16 73

Leisnig-Oschatz: 1.6., 14.30 Uhr, Leisnig, Superintendentur, Kirchplatz 3 (Siegfried)

Marienberg: 10.6., 14.30 Uhr, Olbernhau, Lutherhaus (Sieber)

Meißen: 3.6., 14.30 Uhr, Pfarrhaus, Dresdner Str. 26 (Kluge)

Stollberg: 1.6., 14.30 Uhr Altenpflegeheim Jacobi-Haus, Zwickauer Str. (Langhof)

Wurzen: 29.6., 14 Uhr, Haus der Diakonie, Bahnhofstr. 22 (Weithaas); 10.6., 10 Uhr, Gottesdienst zum Kirchenbezirkstag

Bad Lausick (Informationen siehe unten)

Zwickau: 17.6., 14.30 Uhr, Lutherheim, Bahnhofstr. 22 (Richter); Bibelstunde, Lutherheim, Bahnhofstr. 22: 7.6., 14 Uhr (Seifert)

Termine

Lasten abwerfen – Leichtigkeit gewinnen

Bitte mitbringen: ein Kameel – lebendig oder aus Plüsch, Pappe, Watte, Plastik

Kirchenbezirkstag im Kurpark Bad Lausick

10.00 Uhr Gottesdienst mit Übersetzung in Gebärden-sprache; Freilichtbühne Schmetterling, Parkstr.

anschließend spielen, basteln, essen, tanzen, tauschen und vieles mehr

Informationen: Pfarrer Martin Weithaas, Telefax 0341/425 16 73, E-Mail martin.weithaas@gehoerlosenseelsorge-sachsen.de

Christliche Gebärdenfreizeit

für Jugendliche und junge Erwachsene

15. - 17. Juni 2012

Jugend- und Begegnungszentrum „Bauerngut Rödlitz“

Informationen: Familie Landgraf, E-Mail familielandgraf@yahoo.de

Westfalen

Pfarrer Christian Schröder, Tonweg 23, 32429 Minden, Tel./BiFon: 0571/6481106, Fax: 0571/6481107, E-Mail: Christian.Schroeder@gebaerdenkreuz.de, Internet: www.gebaerdenkreuz.de

Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Bad Oeynhausen: 16.6., 14.45 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kaffeetrinken, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus, Bismarckstr. 16

Bad Berleburg: 8.6., 16.15 Uhr, Gottesdienst anschl. lockere Unterhaltung, Vortragsraum, Hörgeschädigtenstation, Baumrainklinik, Bad Berleburg.

Bielefeld: Achtung anderer Ort, andere Zeit! 17.6., 18 Uhr, Gottesdienst für Hörende und Gehörlose, anschl. Grillwurst u. Salat, Bodelschwingerkirche, Am Herrenkamp; 14.6., Gemeindegottesdienst (15.30 Uhr Kaffeetrinken, 16.30 Uhr Bibelstunde, 17.30 Uhr Mitarbeiterkreis), Dietrich-Bonhoeffer-Begegnungszentrum, Jakob-Kaiser-Str. 2; 5.6., 13.45 Uhr, Versammlung, HGZ, mit Andacht

Bochum: Achtung! Anderer Termin! Sa., 30.6., 14.30 Uhr, Gottesdienst, Grimmstr. 4, anschl. Versammlung, Kaffeetrinken, Grillfest; mittwochs, 14 Uhr Gehörlosentreff, Alsenstr. 19a; 20.6., 17 Uhr Vortrag: „Was macht die Schwerbehindertenvertretung für Gehörlose?“, Frau Kusch, Stadt Bochum

Detmold: 17.6., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindezentrum, Ev.-Method. Kirche, Mühlenstr. 7; 11. u. 25.6., 14.30 Uhr, Treffen, Diak. Werk, Leopoldstr. 27; 1.6., 16-18 Uhr Stammtisch für Gehörlose, Café Unerwartet, Bahnhof

Dortmund: 17.6., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung allgemeiner Verein, Soziales Zentrum, Westhoffstr. 8-12; 14. u. 28.6., 14 Uhr Altenstube, Soziales Zentrum; 7. u. 21.6., 15 Uhr Stammtisch, Mina-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelsteichstr. 10 (nahe DO-Zoo); dienstags 10 - 12.30 Uhr Offene Sprechstunde, Mina-Sattler-Seniorenzentrum

Finnentrop: 17.6., 14 Uhr Gottesdienst, St. Josef-Kirche, anschl. Versammlung, Pfarrheim, Alter Weg, Bamenohl

Gelsenkirchen: 17.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Altstadtkirche, anschl. Gemeindeversammlung, Gemeindehaus Robert-Koch-Str. 30

Gütersloh/Rheda: 3.6., 15 Uhr Gottesdienst, Ev. Stadtkirche Rheda, anschl. Kaffeetrinken u. Gemeindeversammlung, Gemeindehaus Ringstr.60

Steinhagen/Halle: 23.6., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Dorfkirche, Kaffeetrinken, Begegnungsstätte, Brockhagener Str. 30; 13.6., 18 Uhr, Frauentreff, Begegnungsstätte, Brockhagener

Str. 30

Hagen: 26.6., 11 Uhr Gottesdienst, Wichernhaus, Martin-Luther-Str. 9-11 (Nähe Bahnhof), anschl. Mittagessen, Bistro; 14-17 Uhr Sprechstunde für Gehörlose, Zentrales Bürgeramt, Rathaus-Str. 1

Hamm: im Juni kein Gottesdienst

Herford/Bünde: 10.6., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Laurentiuskirche Bünde, Kaffeetrinken, Bonhoeffer-Haus; im Juni kein Seniorenfrühstück; 23.6. Sommerfest, Ernst-Louisen-Heim; **Achtung, anderer Termin!** 22.6., 15 Uhr Gemeindegottesdienst mit Kaffeetrinken, Haus der Kirche, Hansastr. 60

Herne: 9.6., 14 Uhr Gottesdienst, Kreuz-Kirche, anschl. Versammlung, Steil-Haus: 5. u. 19.6., 14.30 Uhr, Frauenstunde, Ludwig-Steil-Haus, freitags, 20 Uhr Gehörlosentreff, Steil-Haus, Eingang Hermann-Löns-Str. 9

Iserlohn: 9.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Friedenskirche, anschl. Treffen GV Iserlohn, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus, Friedensstr. 13, IS-Letmathe

Neheim: 2.6.; 14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Vereinsversammlung, Villa Bremer, Kapellenstr. 16, Arnsberg-Neheim

Lippstadt: 9.6., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Versammlung des GV Lippstadt, Gemeindehaus Stadtmitte

Soest: 17.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Hohne-Kirche, anschl. Versammlung, Gemeindehaus

Lübbecke: 24.6., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken, Andreaskirche u. -gemeindehaus, Danzelstätte 5

Lünen: 3.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, St. Georg-Stadtkirche, anschl. Kaffeetrinken; 13.6., 14 Uhr, Gehörlosen-Treff, Gemeindehaus St. Georg

Minden: 3.6., 15 Uhr Gottesdienst, Petri-Kirche, anschl. Gemeindeversammlung mit Oster-Kaffeetrinken, Gemeindehaus

Münster: 24.6., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kaffeetrinken, Erlöserkirche/Paul-Gerhardt-Haus, Eisenbahnstr.; donnerstags: 13.30 - 16 Uhr Jugendtreff, Münsterlandschule; 13.6., 14 Uhr, Seniorentreff, GLZ, Brockmannsweg

Steinfurt: 6.6., 14 Uhr, Seniorentreff, AWO, Bahnhof

Ochtrup: 30.6., Sommer-Grillfest, GV Ochtrup, ev. Gemeindehaus

Paderborn: 7.-10.6., Gemeindeausflug nach Schillig/Wangerland, Achtung: kein Gottesdienst im Juni!

Recklinghausen: 16.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des Vest. Gehörlosenvereins, GLZ, Oerweg

Rheine: 9.6., 15 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus St. Konrad, Am Pfarrhaus 6, Gellendorf, anschl. Versammlung des GV Rheine, Gemeindehaus

Siegen: 9.6., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung mit Kaffee, Kuchen u. Plaudern; 5. u. 19.6., 14 Uhr, Gehörlosen-Café, alle Veranstaltungen im GLZ, Sieghütter Hauptweg 100

Unna: 23.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung GV Unna, Haus der Kirche, Mozartstr.; 8.6., 13 - 17.30 Uhr GLZ-Treffpunkt, Seniorentreff „Fässchen“, Hertinger Str. 12

Bergkamen-Oberaden: 16.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung GV Oberaden, Martin-Luther-Kirche u. -Zentrum, Preinstr. 38

Witten: 9.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung Ruhrtaler GV, GLZ-Treff, Dortmund Str. 13; dienstags, 15 Uhr, GLZ-Treff Dortmund Str. 13

Wittgenstein/Erndtebrück: 23.6., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Kaffee-Trinken, Diavortrag: „Preußische Festungen in Köln, Teil. 1“, Gemeindehaus (Jugendheim), Grimbergstr., Erndtebrück

Nachrichten aus den Gemeinden

Im letzten Halbjahr mussten wir Abschied nehmen von zwei Gehörlosen unserer Gemeinde Siegen: Am 1.2. verstarb **Herbert Ohlert** aus Siegen. Er wurde 74 Jahre alt. Am 9.3. verstarb **Erna Prill** aus Kirchen. Sie wurde 91 Jahre alt.

Wir werden sie beide vermissen. „Gott! Meine Seele gebe ich in deine Hände. Denn du bist treu. Du erlöst mich.“ (Psalm 31,6)

Berichte aus Westfalen

Dortmund: Gemeindegottesdienstwahl

Auch in Dortmund wurde gewählt. Durch den Erfolg des BVB angespornt, kandidierten Helga Neumann, Erna Tischler und Brigitte Würfel ernst als Gemeindegottesdienstwählerinnen in Dortmund. Neu gewählt wurde Kurt Tischler. Ursula Vogel legt ihr Amt nieder. Sie zieht nach Norddeutschland. Ihr sei ganz herzlich gedankt. Auf gute Zusammenarbeit freut sich, wie auch in Lünen und Witten Pfr. Hendrik Korthaus.



Hendrik Korthaus

Iserlohn: Bestätigung im Gemeindegottesdienstamt

Am 14.4. wurden die drei Gemeindegottesdienstwählerinnen der Iserlohner Gehörlosengemeinde, die im Jahre 2008 gewählt worden waren, in ihrem Amt bestätigt: Dorothea Dohm, Maria Heinemann und als deren Stellvertreter Hans-Peter Herzog. Im Mittelpunkt der Predigt standen die Worte Jesu: „Ich bin das Licht der Welt.“ Und: „Ihr seid das Licht der Welt.“ Diese Worte wurden mit Hilfe eines Fotos von einem Leuchtturm erläutert. Auf diesem Foto spiegelt sich ein Leuchtturm in einem Fenster wider. Wie ein Leuchtturm Schiffen und ihren Mannschaften Schutz und Orientierung gibt, so hat Jesus, das Licht der Welt, der Leuchtturmmensch, den Menschen Schutz und Orientierung gegeben; und so gibt er sie ihnen noch heute. Dieses Licht Jesu können und sollen Christen spiegeln, reflektieren. D. h., von diesem Licht Jesu her sind Christen selbst Licht der Welt, sind sie selbst Leuchtturmmenschen, die den ihnen Anbefohlenen Schutz und Orientierung schenken können. In einer christlichen Gemeinde ist dies im Besonderen auch die Aufgabe der Gemeindegottesdienstwähler. So wurden diese ermutigt mit den Worten: „Ihr seid das Licht der Welt.“ Ihr seid es im Vertrauen auf das Licht der Welt, Jesus. Im Anschluss an die Predigt wurde den drei Gemeindegottesdienstwählern herzlich für ihren Dienst in den vergangenen vier Jahren gedankt, ihnen der Segen Gottes für ihre künftigen Aufgaben zugesprochen, eine Urkunde und als Geschenk für jeden eine Kerze überreicht.

Christine Brokmeier

Lünen: Wahl der Gemeindegottesdienstwähler

Es war kein Aprilscherz! Denn am 1.4. wählte die GL-Gemeinde in Lünen ihre GemeindegottesdienstwählerInnen. Neben Monika Eul



und Brigitte Hamacher, die wiedergewählt wurden, kam Ulrich Hoffmeister neu dazu. Die Eheleute Sprenger legten ihr langjähriges Amt aus Altersgründen nieder. Vielen Dank Allen! Die neuen Gemeindegottesdienstwähler wurden am 1. Sonntag im Mai feierlich eingeführt.

Hendrik Korthaus

Münster: Wechsel bei den Gemeindegottesdienstwählern

Am 25.3. wurden Stefanie Wittkämper und Bernhard Holtmann als Gemeindegottesdienstwähler der Gehörlosengemeinde Münster verabschiedet. Bernhard hat über 20 Jahre treue Dienste geleistet. Beiden Gemeindegottesdienstwählern sagen wir herzlichen Dank!



Danke, für die viele, viele Hilfe bei den Vorbereitungen der Gottesdienste. Auch bei regionalen Missionsfesten und den Gehörlosenkirchentagen hat Bernhard sich immer wieder mit viel Zeit und Kraft engagiert!

Die Gemeinde in Münster wählte dann die neuen Gemeindegottesdienstwähler: Martin Heuser und Insa-Marlene Möller. Sie werden in einem Gottesdienst in ihr neues Amt eingeführt werden. Wir freuen uns, dass sie Spaß daran haben, in Zukunft für unsere Gemeinde zu arbeiten. Super!

Eleonore Hauschild



Ochtrup: Erstmals Gemeindegottesdienstwähler

In Ochtrup wurden am 24.3. erstmals zwei Gemeindegottesdienstwählerinnen (Susanne Kritsch und Marita Schwering) ge-



wählt. Jetzt ist auch Ochtrup bei den Beratungen der westfälischen Gemeindegottesdienstwähler vertreten. Danke, für die Bereitschaft! Anschließend traf sich der GV Ochtrup zum gemütlichen Kaffeetrinken an östlich geschmückten Tischen! Es war Jahreshauptversammlung ohne Wahl unter Leitung der Vorsitzenden Gisela Neupert.

Eleonore Hauschild



Witten: Gemeindegottesdienstwähler wieder gewählt

Auch in Witten wurden die Gemeindegottesdienstwählerinnen neu gewählt. Das erfahrene bisherige Gemeindegottesdienstwählerpaar Karin und Bernd Dress wurden dabei wiedergewählt.

Hendrik Korthaus

Württemberg

Pfr. Roland Martin, Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart, Tel.: 0711/1656-194, Fax: 0711/1656-49194, E-Mail: Martin.R@diakonie-wuerttemberg.de
Internet: www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de

Gottesdienste – Versammlungen – Veranstaltungen

Bad Mergentheim: 13.6., 14-18 Uhr, Plaudertreff, Diak. Bezirksstelle, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Härterichstr.

Freudenstadt: 3.6., 14 Uhr, Gottesdienst, Martinskirche (U. Stierlen), Vogelsangweg, anschl. Sommertreff u. gemütliches Beisammensein, Gemeindehaus

Göppingen: 10.6., 14 Uhr, Gottesdienst, Pavillon, Stadtkirche, anschl. Kaffeetrinken u. gemütliches Beisammensein

Heilbronn: 10.6., 10 Uhr, Gottesdienst für Hörende u. Gehörlose, Kirche, Dürrenzimmern, anschl. gemeinsames Mittagessen auf dem Hörnle; 17.6., 14.30 Uhr, Gottesdienst, Christuskirche, Südstr. 116; 28.6., 14.30 Uhr, Seniorentreff, Gemeindehaus, Südstr. 116

Hüttlingen: 3.6., 14.30 Uhr, Gottesdienst, Versöhnungskirche, Seitsbergerweg 8, anschl. Kaffee u. Kuchen

Ludwigsburg: 10.6., 14.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft), Gemeindehaus, Auferstehungskirche, Schorndorfer Str. 76-78, anschl. Kaffeetrinken

Nagold: 23.6., Diakonie-Fest (Vorstadtplatz), Übersetzung DGS: 11-13 Uhr, Bühnenprogramm u. Marktpredigt, Eintritt frei

Öhringen: 29.6., 16-18 Uhr, Treffpunkt der Gehörlosen, Konferenzraum Jugendhilfe, Diakoniegebäude, Poststr. 60

Reutlingen: 23.-30.6. „Woche der Gehörlosen“

Schömburg: 24.6., 14 Uhr, Gottesdienst Ev. Gemeindezentrum, Plettenbergstr. 1, anschl. gemütliches Beisammensein mit Kaffee u. Kuchen

Schwäbisch Hall: 17.6., 14 Uhr, Gottesdienst, St. Katharina-Kirche, Lange Str. 38, anschl. Treff, Saal der Kirche

Schwaikheim: 17.6., 14.30 Uhr, Gottesdienst, Jakobushaus, Seitenstr. 36, anschl. Kaffee und Kuchen

Stuttgart: 3.6., 14.30 Uhr, Gottesdienst, Konfirmationsjubiläum, Markuskirche, Ecke Römer-/Filderstr., anschl. gemütliches Beisammensein; 21.6., 14.30 Uhr, Andacht für Gehörlose u. Gäste, Botnang, Karl-Wacker-Heim, Vaihinger Landstr. 123, anschl. Kaffeetrinken; 13.6., 19 Uhr, Presseclub, GLZ, Hohenheimer Str. 5

Ulm: 24.6., 14.15 Uhr, Gottesdienst, kath. Dreifaltigkeitskirche, Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, anschl. Kaffee u. Unterhaltung

Winnenden: sonntags, 10 Uhr, Gottesdienst, Stadtbereich der Paulinenpflege; 24.6., Jahresfest der Paulinenpflege Winnenden

Begegnungsgruppen für Hörgeschädigte mit Alkoholproblemen und Angehörige

Kornthal-Münchingen: 9.6., 14.30 - 17.30 Uhr, Begegnungsgruppe, Joh.-Friedr.-Flattich-Haus, Kirchgasse 6, Münchingen

Aalen: 23.6., 15 - 17.30 Uhr Begegnungsgruppe, **Neuer Treffpunkt:** Weidenfelder Str. 12, Haus der Kath. Kirche

Seelsorge-Sprechstunden

Landesgehörlosenfarramt: Dienstags, 14 - 16.30 Uhr, Diak. Werk Würt., Heilbronner Str. 180, Stuttgart (Haltestelle Löwentorbrücke) oder nach Vereinbarung (Fax 0711 1656 49 318), Pfr. Roland Martin, Pfrin. z.A. Angelika Hofmann, Diakon Walter Großmann

Gehörlosengemeinde Stuttgart: mittwochs, 17.30 Uhr, GLZ, Hohenheimer Str. 5, Seelsorgebüro, Frau Biste-Wessel u. Pfarrer Roland Martin im Wechsel, in der Regel 3x im Monat, Termine stehen im Rundbrief der Gehörlosengemeinde Stuttgart

Pfarrerin Monique Klaeger: nach Vereinbarung unter Fax-Nr. 07361 923414, Schnaitbergstr. 29, Aalen oder Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, Ulm

Schwerhörigenseelsorge

16.6., 15 Uhr, Andacht auf der Landesgartenschau, Nagold

Termine und Berichte

Württembergischer Gehörlosen-Kirchentag am 1. Juli in Ehningen „Mit dem Sonntag fängt die Woche gut an!“



Bald ist es soweit: Am Sonntag, 1.7., ist unser großer Landeskirchentag in Ehningen mit vielen Attraktionen und Überraschungen für jung und alt. Es wird wieder ein großes Sonntagsfest werden mit Gästen aus nah und fern. Haben Sie den besonderen Einladungsprospekt schon bekommen? Haben Sie sich schon angemeldet? Aus den tollen Programmangeboten nur zwei Hinweise: es gibt eine 12 m lange Hüpfburg für Kinder im Alter bis zu 12 Jahren und nachmittags die Show des gehörlosen Weltmeisters im Zaubern Fralau

(Franz Paulus) mit Spezialeffekten und Tricks. Der Kirchentag beginnt um 10.30 Uhr mit einem Festgottesdienst. Was es davor und danach gibt, das finden Sie im Einladungsprospekt. Wir freuen uns auf ein fröhliches Wiedersehen mit vielen Menschen und gute Gemeinschaft! Lassen Sie sich einladen und bringen Sie Ihre Freunde und Bekannten mit.

Calw/Ehningen: Gemeinsamer Ausflug

Anfangen hat unser gemeinsamer Ausflugstag am 22.4. mit der Fahrt nach Unterreichenbach, in die hörende Gemeinde von Pfarrer und Gehörlosenseelsorger Joachim Lauer. Dort haben wir einen Gottesdienst für Hörende und Gehörlose gefeiert und alle haben ein Gebärdenlied über die Auferstehung gelernt. Anschließend gab es im Gemeindehaus Maultaschen mit Kartoffelsalat. Dann sind wir mit der Kulturbahn nach Hirsau gefahren und haben uns die alte Kirche St. Aurelius und die Klosteranlage angesehen. Das Wetter war typisch für den April: einmal Sonne, einmal Regenwolken! Zum Abschluss haben wir im Gasthaus zum Löwen Kaffee getrunken und Kuchen gegessen.

Angelika Hofmann

Unten: Bernadette Illiadis erklärt der Gruppe, dass die bunten Stangen zur Landesgartenschau gehören.



Glaubenskurs zum Vaterunser

Der Glaubenskurs „Stufen des Lebens“ im April und Mai hatte das Thema: Das Gebet „Vaterunser“. Jesus selbst hat dieses Gebet seinen Jüngern beigebracht. An vier Abenden haben wir uns in Stuttgart getroffen, um den Inhalt genau zu verstehen. Jeder kann etwas dazu sagen und Fragen stellen, so dass es ein guter und interessanter Austausch ist. Mir hat es viel Spaß gemacht und ich danke allen für die gute Gemeinschaft! (Auf den Fotos



sieht man einen Teil der Gruppe und das Bodenbild mit den sieben Bitten des Vaterunser.)

Angelika Hofmann

Österreich

Ev. Gehörlosendienst, Pfarrerin Manuela Briggel,
Börnergasse 16, A-1190 Wien, Mobil-Tel. +43-664/5345278

Gebärden-Gottesdienste

Klagenfurt: So., 24.6., 9.30 Uhr, Sommerfest (bilingual), Johanneskirche, Martin-Luther-Platz

Wien: So., 17.6., 15 Uhr, Weinbergkirche, Börnergasse 16, an-schl. Treffen bei Kaffee u. Kuchen; So., 24.6., 9.30 Uhr, Familiengottesdienst (bilingual), Weinbergkirche, Börnergasse 16

Herausgeber und Verlag: Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge (DAFEG) e. V., Geschäftsstelle (zugleich Redaktionsanschrift und Abonnentenverwaltung): Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Tel.: (0561) 7394051, Fax: (0561) 7394052, E-Mail: info@dafeg.de

Redaktion Hauptseiten: Ronald Ilenborg (V.i.S.d.P., ri), Dorothea Engelbrecht (de), Cornelia Grau (cg), Dr. Roland Krusche (rk), Roland Martin (rm), Gerhard Wolf (gw);

Redaktion Länderseiten: Reinhold Engelbertz (re).

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher kann keine Gewähr übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigenverwaltung: Felchner-Verlag, Alte Steige 26, 87600 Kaufbeuren, Tel.: 08341/871401, Fax.: 08341/871404, E-Mail: verlagsbuero-felchner@t-online.de

Druck: Druckerei Vetter, IV. Industriestr. 4, 68766 Hockenheim, Tel.: 06205/7961, Fax: 06205/17321, E-Mail: druckerei_vetter@t-online.de

Bezugsgebühr: Einzel exemplar 1,10 Euro zzgl. Versandkosten, Jahresabonnement 18,- Euro inkl. Versand.

Erscheint monatlich.

ISSN 0042-0522



1.6. Helmut Bosch, Gammertingen, 85 J.
1.6. Paul Mägdefrau, Schmeheim, 84 J.
1.6. Annette Utting, Unterwirlbach, 65 J.

2.6. Hans Krämer, Michelbach, 92 J.
2.6. Martin Riskowski, Hamburg, 75 J.
2.6. Jürgen Grundmann, München, 70 J.
2.6. Anneliese Gantner, Rottweil, 65 J.

3.6. Hildegard Fruth, Augsburg, 87 J.
3.6. Karl Borgesdiek, Witten, 82 J.
3.6. Karl-Wilhelm Distler, Fürth, 70 J.
3.6. Reiner Petrick, Dresden, 65 J.

4.6. Horst Baldeweg, Jena, 86 J.

5.6. Alexander Müller, Stadt Allendorf, 89 J.
5.6. Fritz Freudenstein, Simmersh., 82 J.
5.6. Josef Schmid, Filderstadt, 70 J.
5.6. Ursula Dähling, Braunschweig, 60 J.
5.6. Michael Fresinesku, B. Wildungen, 60 J.
5.6. Hartmut Wagnitz, Potsdam, 60 J.

6.6. Käthi Hohnwald, Obertshausen, 89 J.
6.6. Anna Kasulke, Lünen, 83 J.
6.6. Ulrich Eichler, Dresden, 75 J.
6.6. Maria Peretzki, Leipzig, 70 J.
6.6. Gerhard Sperr, Kornwestheim, 70 J.

7.6. Barbara Lautenschläger, Hamburg, 89 J.
7.6. Karin Krämer, Griesheim, 70 J.
7.6. Karin Ristau, Maintal-Dörnighm., 70 J.
7.6. Rita Auschrat, Lünen, 60 J.
7.6. Hans-Jörg Krauth, Eberbach, 60 J.

8.6. Heinrich Eisenmann, Knittlingen, 89 J.
8.6. Ruth Bebel, Berlin, 88 J.
8.6. Elsa Helt, Stuttgart, 88 J.
8.6. Willi Siefert, Schuttern, 84 J.
8.6. Johann Steiner, Bayreuth, 82 J.
8.6. Jutta Schneider, Hechingen, 80 J.
8.6. Zorka Schönauer, München, 80 J.
8.6. Helga Petermann, Erfurt, 75 J.
8.6. Eva-Maria Engelhardt, Wuppertal, 60 J.

9.6. Gertrud Welzmüller, Buchloe, 75 J.
9.6. Gerhard Fabiunke, Mainz, 65 J.
9.6. Ursula Lehmann, Gaggenau, 60 J.

10.6. Willi Debertain, Ebersdorf, 85 J.
10.6. Luise Chudobba, Kehl, 83 J.

10.6. Gerda Mayer, Remseck, 80 J.
10.6. Günther Kittelberger, Schönaich, 70 J.

11.6. Paula Schmidt, Frankenberg, 85 J.
11.6. Frieda Maier, Nürnberg, 80 J.
11.6. Otto Gansloser, Amstetten, 60 J.
11.6. Heidrun Mittbrot, Senftenberg, 60 J.

12.6. Ruth Böhmert, Hamburg, 82 J.
12.6. Günter Dosch, Mainz, 75 J.
12.6. Dieter Utting, Unterwirlbach, 65 J.

13.6. Theodor Dinda, Gera, 87 J.
13.6. Wilhelmine Winkler, Nürnberg, 85 J.
13.6. Josef Göbel, Limburg, 75 J.
13.6. Karin Hennemann, Berlin, 60 J.

14.6. Gerhard König, Ottend.-Okrilla, 85 J.
14.6. Adolf Bibinger, Bellheim, 84 J.
14.6. Regina Schubert, Berlin, 75 J.

15.6. Hildegard Liebegall, Karlsruhe, 97 J.
15.6. Horst Moderow, Berlin, 82 J.
15.6. Josef Schön, München, 81 J.
15.6. Anton Deen, Dietmannsried, 75 J.

16.6. Elfriede Plewka, Herne, 87 J.
16.6. Hildegard Panthen, Jüterbog, 85 J.
16.6. Eugen Roth, Heilbronn, 84 J.
16.6. Walter Kaufmann, Neu-Ulm, 81 J.
16.6. Gottfried Schmitt, Hannover, 80 J.

17.6. Walter Junghans, Tanna, 90 J.
17.6. Gertrud Böhm, Bielefeld, 83 J.
17.6. Klaus-Peter Bobeth, Berlin, 75 J.

18.6. Rosa Förstner, Michelfeld, 95 J.
18.6. Sigrid Barow, Frankfurt/M., 86 J.
18.6. Luise Wolff, Kronberg, 85 J.
18.6. Traute Roß, Itzehoe, 80 J.
18.6. Werner Gottschild, Nortorf, 75 J.
18.6. Ellen Schulz, Chemnitz 75 J.
18.6. Karin Kuhr, Eislingen, 65 J.

19.6. Kurt Mattick, Solingen, 93 J.
19.6. Johann Schmidt, Markt Erlbach, 89 J.
19.6. Ernst Knebel, Heilbronn, 80 J.
19.6. Waltraud Göttlich, Dresden, 70 J.

20.6. Irmtraut Wolf, Illingen/Saar, 83 J.
20.6. Dora Di Domenico, Hanau, 80 J.

20.6. Rita Dorn, Mühlheim, 75 J.
20.6. Marianne Werner, Lübbenau, 75 J.
20.6. Wilhelm Schulz, Offenbach, 70 J.

22.6. Alois Johann, Elversberg, 96 J.
22.6. Erwin Schweizer, Straßberg, 90 J.
22.6. Hans Schauz, Walheim, 85 J.
22.6. Waclaw Jozef Bilewski, Reutlingen, 83 J.
22.6. Erwin Horvarth, Wagenfeld, 80 J.
22.6. Ingedorit Krauss, Weißenbrunn, 75 J.

23.6. Bärbel Neugebauer, Mannheim, 83 J.
23.6. Friedrich Brändle, Albstadt, 81 J.
23.6. Else Reichelt, Sersheim, 80 J.

24.6. Hans Schlitt, Stadtallendorf, 89 J.
24.6. Friedrich Wiegold, Witten, 89 J.
24.6. Johanna Wulff, Pinneberg, 87 J.
24.6. Erich Kuska, Hamburg, 85 J.
24.6. Erika Napierski, Hagen, 85 J.
24.6. Wolfgang Schellerer, Sehnde, 85 J.
24.6. Richard Dress, Albstadt, 82 J.
24.6. Anneliese Urban, Aschaffenburg, 80 J.
24.6. Hertha Aumann, Wiesbaden, 75 J.
24.6. Gertrud Felix, Augsburg, 75 J.
24.6. Hildegard Gauer, Petite Roselle (F), 65 J.

25.6. Horst Leukefeld, Markkleeberg, 84 J.
25.6. Anneliese Pietz, Hamburg, 82 J.
25.6. Maria Lieser, Illingen/Saar, 80 J.
25.6. Rosemarie Mesner, Loßburg, 60 J.

26.6. Kurt Gräfe, Gallinchen, 88 J.
26.6. Karin Kramer, Hamburg, 70 J.

27.6. Gerda Laupp, Mühlacker, 94 J.
27.6. Gerda Kaftan, Magdeburg, 85 J.
27.6. Dietmar Strasdat, Fulda, 70 J.
27.6. Rita Hagel, Eschach, 65 J.

28.6. Anneliese Frönd, Dortmund, 84 J.
28.6. Gerd König, Berlin, 60 J.
28.6. Elisabeth Koschkin, Bielefeld, 60 J.

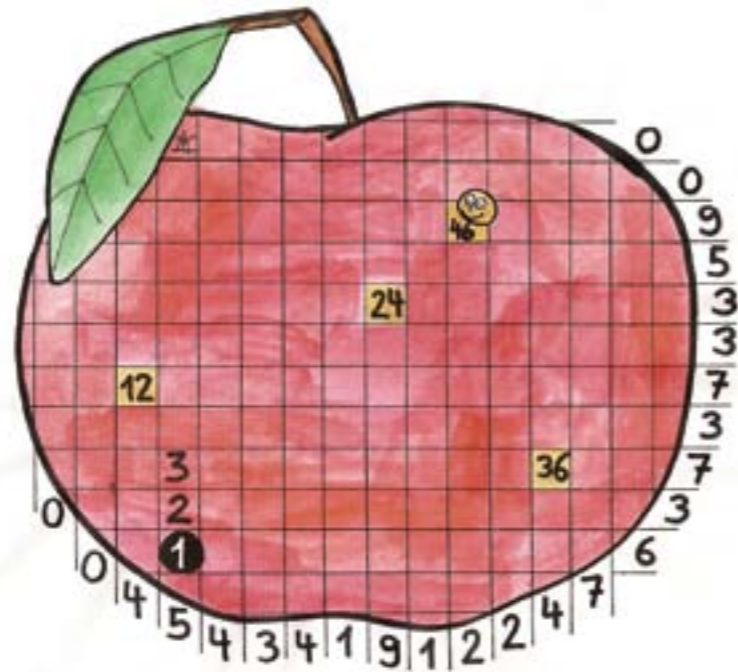
29.6. Irmgard Müller, Achern, 90 J.
29.6. Brigitte Schachtschabel, Weimar, 88 J.
29.6. Rolf Niebergall, Eisenach, 83 J.
29.6. Rosa Gatt, Darmstadt, 75 J.
29.6. Ingo Stockmar, Frankfurt/M., 75 J.
29.6. Ute Meyer, Ottersberg, 70 J.

30.6. Hilde Lemke, Freiburg, 65 J.

Rätseelseite

Bewohnter Apfel

Ein Madenwurm hat sich durch diesen Apfel gefressen. Beim Feld mit der weißen Ziffer 1 hat er den Apfel „Angebohrt“. Beim Feld 46 ist er jetzt gelandet. Sie haben die schwierige Aufgabe, seinen Weg durch den Apfel nachzugehen. Die Schritte 2 und 3 sind schon eingezeichnet, wie geht es nun weiter? Es müssen immer angrenzende Felder sein, also: rechts, links, oben oder unten. Die Zahlen unter dem Apfel und rechts davon zeigen an, durch wie viele Felder der Wurm in der Spalte betroffen sind. (Beispiel: Unter der Spalte mit dem Startfeld steht 5. Drei Felder in dieser Spalte sind schon belegt, also werden noch zwei dazu kommen.) Die 12 muss mit dem 12. Schritt erreicht werden, die 24 mit dem 24. Schritt u.s.w. - Kreuzungen gibt es nicht!



Lösungen vom letzten Monat:

Maikäfer sammeln:



Erfreuliches im Mai: Senkrecht: Blüten, Freibad, Vatertag, Hochzeit / Waage-recht: Wonnemonat, Pfingsten, Eisdielen, Tanz, Maibaum

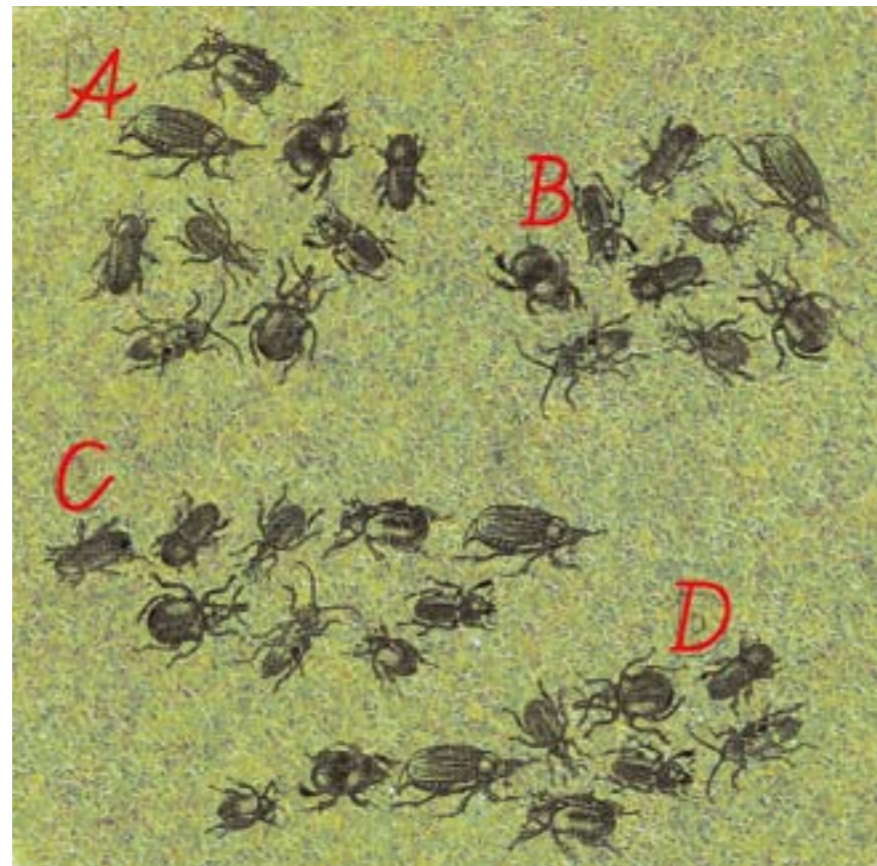
Ein Dreieck zu viel:

Neun dieser Dreiecke kann man so auf dem großen weißen Dreiecks-Feld zusammenlegen, dass Rechenaufgabe und richtiges Ergebnis beieinander liegen. (Zum Beispiel müssen „25“ und „5•5“ aufeinander stoßen.) Die Farben der Teile haben keine Bedeutung.

Noch ein Hinweis: Die Teile liegen alle schon richtig – nur ein einziges Teil musst du noch ein wenig drehen. Welches? Und welches Teil bleibt übrig?

Käferwiese

Hier sind vier Gruppen mit verschiedenen heimischen Käfern zu sehen. In jeder Gruppe fehlt ein Käfer, der in allen anderen Gruppen vorhanden ist. Welche sind es – und: Wissen Sie auch die Namen der vier?



Treffen der erweiterten Missionsleitung in Kassel

Die erweiterte Missionsleitung hat sich am Wochenende 28./29.04.2012 in Kassel getroffen. Themen waren die Probleme in Eritrea und Tansania.

Bis jetzt wurde die Arbeit von wenigen Mitarbeitern der Missionsleitung ehrenamtlich gemacht und soll nun in Zukunft auf mehrere Personen verteilt werden.

Es wurde noch einmal erklärt, seit wann es die Gehörlosen Mission Afrika gibt und welches die wichtigsten Ansprechpartner bei den Gehörlosenschulen sind. Wichtig sind regelmäßige Besuche in Afrika um zu sehen, ob die Schulen sich weiter entwickeln und welche Probleme es dort gibt.

Sehr wichtig ist auch der Kontakt zum Joint Committee, den Partnern in Finnland, den Kirchen in Eritrea und Tansania, so wie anderen Organisationen.

Bei der Tagung gab es viele Ideen, wie die Missionsarbeit verbessert werden kann.



Ulla Bartels

Die erweiterte Missionsleitung: Gerhard Wegner (Vorsitzender der DAFEG), Rolf Hördlein, Britta Niggebaum, Josef Groß, Bernd Castens, Ulla Bartels, Detlef Gersmann, Systa Ehm.



Eingegangene Spenden im April:

Frau B. 250,-; Frau B. 200,-; Frau B. 50,-; Herr D. 20,-; Frau E. 50,-; Fam. E. 20,-; Herr G. 35,-; Herr H. 10,23; Frau L. 30,- (Patenschaft);

Kollekten und Sammlungen für die Gehörlosenmission im April:

Bad Mergentheim 25,75; Bückeburg/Schaumburg-Lippe 18,60; Detmold/Lippe 133,99; Düsseldorf 54,78 u. 10,- (Sh); Essen/Duisburg/Oberhausen 417,65; Friedberg 44,10; Fulda 13,50; Gütersloh 25,-; Heide 27,40; Hamburg 14,70, 44,25, u. 10,- (GV); Köln 59,02; Lübbecke 14,30; Minden 73,-; Münster 38,25 u. 53,85; Oldenburg 45,90; Paderborn 58,80; Wesel 42,-; Wolfsburg 30,10; Wuppertal 9,-

Herzlichen Dank für alle Spenden und Kollekten!

Spendenkonto:

Gehörlosenmission
Konto-Nummer 200 002 830
Sparkasse Holstein - BLZ 213 522 40



Person des Monats

Vor 100 Jahren geboren: Josef Neckermann



Josef Neckermann in seinem Büro. Foto: neckermann.de

Josef Neckermann war eine vielseitige Persönlichkeit: Versandhändler, Olympiasieger, Gründer der Deutschen Sporthilfe. Vor 100 Jahren wurde er geboren.

An vier Begegnungen mit Josef Neckermann kann ich mich erinnern. Meine erste Begegnung: Die Olympische Spiele 1968 in Mexiko City. Damals hatten die Deutschen Dressurreiter ein Abonnement auf das Mannschaftsgold.

Ein Mitglied dieser Mannschaft war Josef Neckermann. Die Silbermedaille in der Einzelwertung hat Josef Neckermann auch noch geholt.

Die zweite Begegnung kam viermal im Jahr per Post nach Hause: Der Neckermann-Katalog. Dass der Reiter und der

Katalog zusammenhängen, wurde mir erst ein paar Jahre später klar.

Später sah ich Josef Neckermann im Fernsehen, wenn die neuen Briefmarken „Für den Sport“ präsentiert wurden. Das Geld, das aus dem Verkauf herauskam, war für die Deutsche Sporthilfe. Die wurde von Josef Neckermann mitgegründet, um die Sportler in der Bundesrepublik Deutschland zu unterstützen.

Und die vierte Begegnung: Ein Film über den amerikanischen Pop-Musiker Billy Joel. Da wurde gezeigt, dass der Großvater von Billy Joel aus Deutschland kam. Er hieß Karl Amson Joel, war Jude und besaß eine Textilfabrik mit Versandhandel. 1938 beschlossen die Nazis in Deutschland die „Arisierung“: Juden mussten ihre Geschäfte an „Arier“ abgeben. Joel musste sein Geschäft weit unter Wert verkaufen, weil er Jude war. Der Käufer hieß: Josef Neckermann.

Wer war dieser Mann?

Geboren wurde er 1912 als Sohn eines Kohlenhändlers in Würzburg. Mit 22 Jahren stieg er in das Geschäft ein, wechselte aber bald die Branche. Er ließ sich sein Erbeil ausbezahlen und kaufte günstig Geschäfte von Juden auf, die von den Nazis unter Druck gesetzt wurden. 1935 war es zuerst das Textilkaufhaus Ruschkewitz, dann das Kaufhaus „Mercur“ und schließlich die Fabrik von Karl Joel. Vom geringen Kaufpreis hat Joel keinen Pfennig gesehen, er musste ohne Geld in die Schweiz und weiter in die USA fliehen. Erst lange nach dem Krieg, im Jahr 1957, konnte Joel

nach jahrelangem Prozess vor Gericht eine Entschädigung von 2 Millionen Mark erstreiten – ein Bruchteil des tatsächlichen Werts des Unternehmens, das Neckermann zwanzig Jahre zuvor übernommen hatte.

Im Krieg produzierte die Firma Neckermann Arbeitskleidung für Zwangsarbeiter und Winteruniformen für die Wehrmacht. Auch KZ-Häftlinge mussten für die Firma Neckermann arbeiten.

Nach dem Krieg wurde Neckermann als „Mitläufer“ eingestuft und musste nur eine kleine Geldstrafe bezahlen. Ins Arbeitslager musste Neckermann dann aber auch, weil er schon wieder Geschäfte machte, als es ihm noch verboten war.

Ab 1948 baute Josef Neckermann sein Geschäft und den Versandhandel wieder auf. Bald war „Neckermann“ ein Wort für „Wirtschaftswunder“. Im Neckermann-Katalog wurden nicht nur Kleider angeboten, sondern auch Radios und Fernsehgeräte, Küchengeräte und vieles mehr. Der Werbespruch „Neckermann macht's möglich“ war überall bekannt.

Als nächstes hat Neckermann ein Reisebüro gegründet: „Neckermann und Reisen“ (NUR). Viele Urlauber sind mit Neckermann billig in ferne Länder geflogen. Auch eine Versicherung (NEKURA) kam bald hinzu.

Nach fast 30 Jahren, kam aber die Krise: im Jahr 1976 musste Neckermann seine Firma an den Karstadt-Konzern verkaufen. Dabei verlor er fast sein ganzes Privatvermögen.

Der Reitsportler

Josef Neckermann war einer der erfolgreichsten Dressurreiter Deutschlands. Er hat an 4 Olympischen Spielen teilgenommen und 6 Medaillen gewonnen. 1960 in Rom gewann Neckermann die Bronzemedaille in der Einzelwertung, 1964 in Tokio gewann er Gold mit der



Mannschaft, 1968 Gold mit der Mannschaft und Silber im Einzel, und 1972 in München die Silbermedaille mit der Mannschaft und die Bronzemedaille im Einzel.

Außerdem wurde Neckermann 1966 Weltmeister und 1970 Vizeweltmeister, dazu kamen noch vier Europameistertitel und viermal wurde er Deutscher Meister. Erst 1981 hat Neckermann seine Sport-Karriere beendet, im Alter von 69 Jahren!

Die Deutsche Sporthilfe

Außerdem war Neckermann ab 1967 für viele Jahre Vorsitzender der Deutschen Sporthilfe. Als Neckermann 1988 das Amt abgab, hatte die Stiftung 230 Millionen DM zusammen bekommen, mit denen etwa 16.500 Sportler gefördert worden sind. Einige Olympiasieger haben Neckermann aus Dankbarkeit ihre Goldmedaillen geschenkt. Dank der Sporthilfe konnten sie so viel trainieren, dass sie mit den „Staats-Amateuren“ aus der DDR mithalten konnten.

Darum passt es gut, dass die Briefmarke, auf der Josef Neckermann abgebildet ist, eine Wohlfahrtsmarke war „für den Sport“ (= zu Gunsten der Sporthilfe).

Josef Neckermann war verheiratet und hatte drei Kinder, seine Tochter lebt in Kanada und hat 1988 eine Mannschafts-Bronzemedaille im Dressurreiten für Kanada gewonnen.

Josef Neckermann ist 1992 im Alter von 79 Jahren in Dreieich bei Frankfurt gestorben.

Der Wörterfinder

Den Name Philipp von Zesen habe ich zufällig bei der Suche nach Informationen über die Insekten gefunden. Von Zesen war ein Dichter, lebte von 1619 bis 1689 und gilt als einer der ersten Berufsschriftsteller - lebte also vom Verkauf seiner Gedichte und Geschichten.

Aber von denen habe ich noch nie etwas gelesen. Die Titel, die ich im Internet fand, waren mir alle unbekannt.

Dennoch benutzte ich jeden Tag Wörter, die Philipp von Zesen erfunden hat. Er hat nämlich Mitte des 17. Jahrhunderts eine Gesellschaft zu Bewahrung und Förderung der deutschen Sprache gegründet, die Deutsch-Zunft, die später in „Deutschgesinnte Gennossenschaft“ umbenannt wurde.

Schon damals war man wohl der Meinung, dass es zu viele Fremdwörter in der deutschen Sprache gibt. Damals kamen die aber nicht aus dem Englischen, sondern aus dem Griechischen und

Gerade lese ich in der Zeitung, dass der Neckermann-Versand den Versand per Katalog einstellen will. Dann gibt es Neckermann nur noch im Internet!



Bestellen kann man jetzt auch mit einer App. Foto: neckermann.de

Reinhold Engelbertz

Lateinischen. Die Fremdwörter hat von Zesen „verdeutsch“.

Zum Beispiel für Adresse fand er Anschrift, für Moment den Augenblick, für die Bibliothek die Bücherei, für die Plenipotenz die Vollmacht und für das Universum das Weltall. Alles Wörter, die von Zesen erfunden hat.

Manche Wörter konnten sich aber nicht durchsetzen: Blitzfeuererregung für Elektrizität, Jungfernzwinger für Kloster, Lotterbett für Sofa oder Meuchelpuffer für Pistole. Eigentlich schade.



Insekten

Mehr als 60% der bekannten Tiere sind Insekten. Bis heute kennt man ungefähr eine Millionen Insektenarten. Wahrscheinlich sind aber allein in den Regenwäldern mehrere Millionen Insektenarten noch gar nicht entdeckt.

Die ersten Insekten krabbelten wohl schon vor 400 Millionen Jahren auf der Erde (der Mensch erst seit 4 Millionen Jahren).

Das Wort Insekt kommt aus dem lateinischen und bedeutet eingeschnitten - damit sind stark voneinander abgetrennten Körperteile (Kopf, Brust und Unterteil) beschrieben. Nicht umsonst gibt es ja auch die „Wespentaille“ - so nennt man in der Umgangssprache eine besonders schmale Taille.

Ein anderes Kennzeichen der Insekten sind die sechs Beine (längere Zeit bezeichnete man Insekten auch als Sechsfüßer (Hexapoden)).

Ein deutsches Wort für Insekten ist Kerbtiere. Das Wort geht auf den Schriftsteller Philipp von Zesen zurück, der 1689 in Hamburg starb und dem die Benutzung deutscher Wörter wichtig waren.

Die kleinsten Insekten sind nur 0,4 mm groß (Zwergkäfer), die größten immerhin bis zu 33 cm (Stabheuschrecken). Die meisten Insekten sind zwischen einem und zwanzig Millimeter groß.

Ihr Skelett tragen Insekten außen - einen Panzer aus Chitin. Die Haut liegt darunter.

Zur Orientierung benutzen Insekten spezielle Härchen, die über den ganzen Körper verteilt sind und Erschütterungen und Schwingungen wahrnehmen, aber auch Gerüche und Temperaturen. Riechen können viele Insekten auch mit ihren „Antennen“, den langen Fühlern am Kopf.

Besonders sind auch die Facetten-Augen - eigentlich viele 100 kleine Augen. Manche Insekten haben nur drei (Punkt)Augen, die hell und dunkel unterscheiden können.



Die ersten Neckermann-Kataloge hießen noch Preisliste. Foto: neckermann.de

Marienkäfer gegen Blattlaus

Wer einen Garten hat – oder auch nur einen Balkon –, der kennt sie: Schädlinge können einem die Freude am Garten verderben. Schnecken fressen die Erdbeeren auf, Läuse zerfressen die Blätter, Maulwürfe zerwühlen den Boden. Früher waren Maikäfer, Kartoffelkäfer und Heuschrecken eine echte Gefahr für die Ernte. Heute haben giftige Schädlingsbekämpfungsmittel die Zahl der Schädlinge vermindert. Die Ernten sind in Deutschland nicht mehr bedroht.

Aber nun droht eine andere Gefahr. Die Schädlingsbekämpfungsmittel sind nicht nur für die Schädlinge gefährlich, sondern auch für Menschen und Tiere. Besonders gefährlich ist DDT, das in der Bundesrepublik Deutschland seit 1977 nicht mehr eingesetzt werden darf. Aber noch immer lagern Reste von DDT im Boden, gelangen in Flüsse, und kommen auf diesem „Umweg“ wieder in die Nahrung. Es wird noch einige Jahrzehnte brauchen, bis die letzten Spuren beseitigt sind. Giftige Schädlingsbekämpfung ist nicht nur für den Menschen gefährlich, sondern auch für andere Tiere, besonders für Bienen und für Vögel.

In privaten Gärten und Balkons sollte man deshalb ganz auf giftige Schädlingsbekämpfung verzichten. Es geht auch ohne! Dafür gibt es „Nützlinge“. Das sind kleine Tiere, die die schädlichen Tiere auffressen, aber der Pflanze nicht schaden. Das ist natürliche Schädlingsbekämpfung.

Dafür muss der Garten diesen nützlichen Tieren eine Heimat bieten. Ein „englischer Rasen“ bietet wenig Unterschlupf. Und viele schöne exotische Pflanzen aus fremden Ländern bieten für die heimischen Nützlinge kein Zuhause.

Hier ein paar bekannte Nützlinge:

MARIENKÄFER sind nicht nur niedlich, sondern auch nützlich. Sie fressen Blattläuse. Manche Marienkäfer fressen auch Schildläuse, Spinnmilben oder Schadpilze.

Auch **SCHLUPFWESPEN** sind gute Helfer gegen Blattläuse. Sie sind 0,5 bis 30 mm groß. Sie legen ihre Eier in die Eier, Larven oder Puppen der Schädlinge. Dort fressen die Schlupfwespen-Eier dann die Eier der Schädlinge von innen auf. Einige Schlupfwespen vernichten auf diese Weise auch Raupen, Schildläuse oder die Weiße Fliege.

Bei den **FLORFLIEGEN** sind die Larven nützlich. Sie fressen Blatt- und Blutläuse, Schildläuse und Spinnmilben und junge Raupen.

WANZEN sind oft schädlich für Pflanzen. Aber es gibt auch „gute“ Wanzen: Blumenwanzen, Sichelwanzen, Weichwanzen und Baumwanzen fressen Spinnmilben, Blattläuse, Zikaden und andere kleine Insekten sowie deren Eier.

Und auch die niedlichen



GLÜHWÜRM-CHEN sind hilfreiche Nützlinge. Sie fressen als Larven sogar Schnecken!

Nützlinge gibt es ganz natürlich in unseren Gärten. Aber man kann sie auch kaufen und auf besonders stark befallene Pflanzen ansetzen.

Neben diesen kleinen Nützlingen gibt es auch noch einige große Tiere, die gute Dienste beim Pflanzenschutz spielen:

Die Hügel der **MAULWÜRFE** sind für manchen Gartenfreund ärgerlich, aber die Tiere sind in Wahrheit sehr nützlich für den Garten. Sie belüften den Boden und fressen riesige Mengen von Insektenlarven! Außerdem stehen Maulwürfe unter strengem Schutz und dürfen nicht getötet werden. Auch wer einen glatten Rasen liebt, muss sich mit ihnen abfinden.

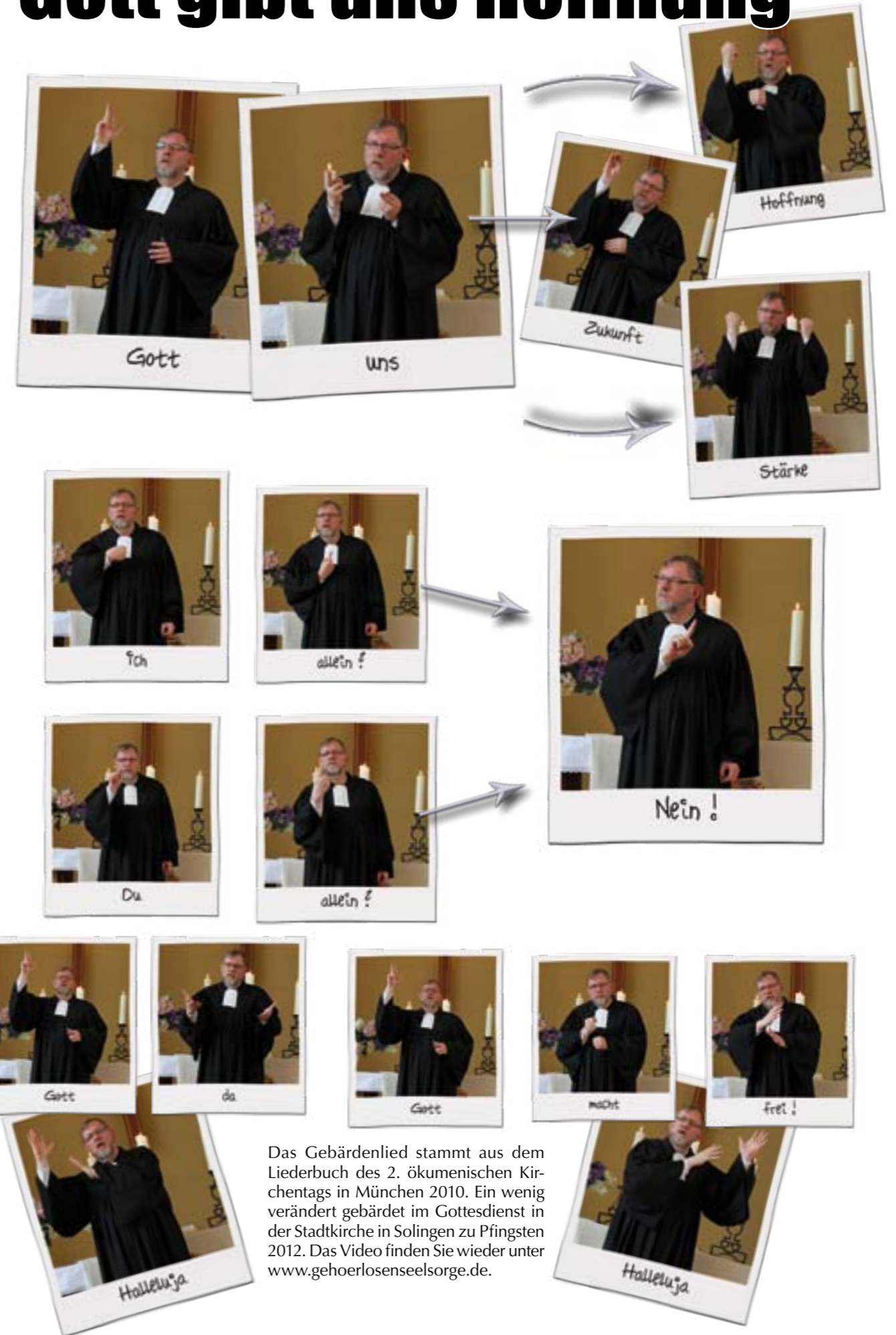
VÖGEL fressen Insekten, Würmer und Raupen oder verfüttern sie an ihre Jungen. Ein Spatzenpaar vernichtet pro Sommer einen ganzen Eimer voller Schädlinge.

Und wer einen **IGEL** im Garten hat, der kann sich freuen: Igel verspeisen Schnecken.

Und das beste ist: All diese Nützlinge hinterlassen keine Schäden (außer vielleicht einen Maulwurfshügel, aber damit kann man leben) und sie stärken das natürliche Gleichgewicht.

Roland Krusche

Gott gibt uns Hoffnung



Das Gebärdenlied stammt aus dem Liederbuch des 2. ökumenischen Kirchentags in München 2010. Ein wenig verändert gebärdet im Gottesdienst in der Stadtkirche in Solingen zu Pfingsten 2012. Das Video finden Sie wieder unter www.gehoerlosenseelsorge.de.

Vorschau

Die nächste Ausgabe von **UNSERE GEMEINDE** erscheint Anfang Juli. Unter anderem haben wir folgende Themen für Sie geplant:

- Das Paradies
- Paul Schneider
- Sehnsucht
- Gebärdenlied
- Das Neueste aus den Landeskirchen, Geburtstage und die Rätselseite

UNSERE GEMEINDE erscheint jeden Monat. Schreiben Sie uns ihre Meinung. Waren Sie von einem Artikel begeistert? Oder haben Sie bemerkt, dass wir eine Sache ganz falsch dargestellt haben? Ob Sie etwas stört oder freut - wir würden es gerne wissen. Am einfachsten geht es per Fax (0561) 7394052 oder eMail (ug@dafeg.de). Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

UNSERE GEMEINDE finden Sie auch im Internet, Surfen Sie einfach die Adresse www.ug.dafeg.net an. Dort finden Sie auch ein Archiv mit Artikeln aus den vergangenen zwei Jahren UNSERE GEMEINDE.

Unter der Internetadresse www.dafeg.net finden Sie noch mehr Informationen. Und über die Mission können Sie Informationen unter www.mission.dafeg.net finden.

ISSN 0042-0522

Sieh mal an ...

Zu schnell?



Gerade habe ich 15 Euro überwiesen. An die Stadt Remscheid, weil ich ein wenig zu schnell gefahren bin. Und das ärgert mich. Beides: das Bezahlen und dass ich nicht aufgepasst habe. Denn an der Stelle muss man wirklich vorsichtig fahren. Es geht bergab und es gibt viele, sehr enge Kurven.

Aber manchmal ist man beim Auto fahren einen Moment lang abgelenkt und fährt zu schnell. Und schon wird man geblitzt. Der Stadtkämmerer freut sich, weil er ein paar Euro mehr in der Kasse hat - und ich ärgere mich. Da gefällt mir die Anzeigetafel auf dem Foto schon viel besser.

In Leuchtschrift zeigt sie in roter Farbe an: Sie fahren 54. Und ich weiß, das ist zu schnell. Kein Blitz, kein Bußgeld - nur ein freundlicher Hinweis, dass man zu schnell ist.

Ich habe mit einem Beamten gesprochen, der sich mit diesen Anzeigetafeln auskennt. Sie zeigen nämlich nicht nur an, sondern speichern auch die Anzahl der Autos und die Geschwindigkeiten. Manchmal auch, wenn die Anzeige ausgeschaltet ist. Der Beamte meinte: Fast alle Autos werden langsamer, wenn die Fahrer sehen, dass sie zu schnell sind. Leuchtet die Anzeige nicht, dann rasen sie einfach weiter. Die Anzeigetafel sorgt also dafür, dass wir Autofahrer korrekt fahren. Und das ganz ohne Bußgeld.

Ronald Ilenborg